

TELLIPOST

NR. 445 NOVEMBER 2017 | 44. JAHRGANG

Mitteilungsblatt des Quartiervereins und des Gemeinschaftszentrums Telli

Total inTELLigent



Bescheiden und sparsam,
dennoch äusserst praktisch.

3 JAHRE
GARANTIE
bis 100.000 km

DACIA
GRUPE RENAULT

DACIA LOGAN MCV
ab **FR. 8 500.-***



GANZ IN IHRER NÄHE



www.dacia.ch



Aare Touring Garage | 5033 Buchs | Aarau
Steinachermattweg 1 | Telefon 062 834 44 88

*Details unter www.dacia.ch



FREIE
CHRISTENGEMEINDE
AARAU

Delfterstrasse 14 | 5000 Aarau

November 2017

02. Donnerstag	14.00 Uhr 14.30 Uhr	Seniorentreff Deutsch-Treff
03. Freitag	20.00 Uhr	Fellaz
04. Samstag	14.00 Uhr	WOW
05. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
09. Donnerstag	14.30 Uhr	Deutsch-Treff
10. Freitag	20.00 Uhr	Fellaz
11. Samstag	14.00 Uhr	Royal Rangers
12. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
14. bis 18.	20.00 Uhr	In His Presence - Konferenz weitere Informationen unter fcgaarau.ch/next
16. Donnerstag	14.00 Uhr 14.30 Uhr	Seniorenfit Deutsch-Treff
18. Samstag	14.00 Uhr	WOW
19. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
23. Donnerstag	14.30 Uhr	Deutsch-Treff
24. Freitag	20.00 Uhr	Fellaz
25. Samstag	14.00 Uhr	Royal Rangers
26. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kinderbetreuung
30. Donnerstag	14.30 Uhr	Deutsch-Treff

WOW	▶	Öffentliches Kinderprogramm in der Telli Treffpunkt Hinter dem Einkaufszentrum
Royal Rangers	▶	Christliche Pfadfinder, www.rr-aarau.ch
Fellaz	▶	Junge Erwachsene der FCG
Senioren Treff	▶	Gemütliches Beisammensein, Austausch, Singen und Beten.
Deutsch-Treff	▶	FCG-Interkulturell - Bindeglied und Brückenbauer, verschiedener nationaler Kulturen. www.fcgaarau.ch/church/fcg-interkulturell
God Encounter	▶	Abendgottesdienst 1x monatlich

INHALT | IMPRESSUM

EDITORIAL

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Editorial	3
Die Telli füllt ein Buch	4
Erneuerungswahlen des Einwohnerrates	6
Menschen in der Telli – Kurt (Kudi) Jent	11
Neuer Energieverbund für die Telli	15
Multi-Kulti Kinderaugen	20
QV-Blog, Geschichten, die die Telli schrieb	23
Rätsel	25
Veranstaltungskalender	27

HERAUSGEBER

Quartierverein Telli, info@qv-telli.ch
Gemeinschaftszentrum Telli, info@gztelli.ch

AUFLAGE

2800 Exemplare. Wird kostenlos an alle Haushalte und Geschäfte des Telliquartiers abgegeben.

Die TelliPost kann abonniert werden.
10 Ausgaben kosten Fr. 25.–
inkl. Jahresbeitrag QV Telli

REDAKTIONSTEAM

Hans Bischofberger, Claudia Gerber,
Rafael Schmid, Hansueli Trüb,
Urs Winzenried, Stefan Worminghaus

ANSCHRIFT | INSERATEVERWALTUNG

Redaktion TelliPost
c/o GZ Telli, Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch | Tel. 062 824 63 44

REDAKTIONSSCHLUSS

am 15. des Vormonats

ERSCHEINUNGSWEISE

10x jährlich, am letzten Mittwoch des Vormonats, Dezember | Januar und Juli | August erscheinen als Doppelnummern

INSERATE | DRUCK

ZT Medien AG
Schönenwerderstrasse 13, 5036 Oberentfelden
ueli.roethlisberger@ztmedien.ch
Tel. 062 737 9000

Liebe Leserinnen und Leser



Liebe Leserinnen und Leser

Wie oft am Tag treffen wir eine Wahl? Es beginnt schon am Morgen, wenn wir unseren meist übervollen Kleiderschrank öffnen und uns entscheiden müssen, was wir heute wohl tragen sollen. Beim Einkaufen kann ich aus dreissig Sorten Joghurt, zehn Sorten Reis und zwanzig Sorten Müesli auswählen. Und dann stelle ich mir noch unzählige weitere Fragen: Kleiner Quartierladen oder Supermarkt? Neu oder Secondhand? Bio oder Prix Garantie? Fairtrade oder nicht? Mit oder ohne Säckli?

Kleiner Quartierladen oder Supermarkt? Neu oder Secondhand? Bio oder Prix Garantie? Fairtrade oder nicht? Mit oder ohne Säckli?

Meist merken wir gar nicht, wie häufig wir uns entscheiden müssen bzw. dürfen. Es gibt Entscheide, die uns leicht fallen und andere, an denen wir länger zu kauen haben. Eines ist aber sicher: Es ist ein Luxus, die Wahl zu haben, auch wenn es mitunter anstrengend und kompliziert sein kann. Wir dürfen aus unzähligen Berufen auswählen, können unsern Partner selber wählen, dürfen frei entscheiden, ob wir lieber das Auto oder den Zug nehmen. Wir dürfen politisch mitbestimmen und wählen gehen. Oft vergessen wir, dass all dies nicht selbstverständlich ist und in vielen Ländern restriktive Regeln gelten, wo die Leute diese Möglichkeiten nicht haben.

Darum: Nutzen Sie die Chance und füllen Sie den Wahlzettel für die bevorstehenden Einwohnerratswahlen aus. Es ist keine Selbstverständlichkeit, in einem demokratischen Land leben zu dürfen, bei dem jede und jeder mitbestimmen kann. Was gäben BewohnerInnen anderer Länder darum, wenn auch sie diese Möglichkeit hätten! Die Wahl zu haben, ist ein Geschenk, das wir schätzen dürfen. Vielleicht können Ihnen die Antworten der verschiedenen Einwohnerratskandidaten aus der Telli auf die von der TelliPost gestellten Fragen eine Entscheidungshilfe sein.

Eine Wahl getroffen hat auch die Redaktion der Aarauer Neujahrsblätter. Sie hat entschieden, die Ausgabe 2018 ganz der Telli zu widmen. Wir freuen uns, dass das TelliQuartier für einmal im Mittelpunkt steht und laden Sie ganz herzlich ein, dies mit uns zu feiern: Am Donnerstag, 16. November findet die Vernissage mit spannenden Gesprächen, guter Musik und einem feinen Apéro statt, und Sie haben die Möglichkeit, sich ein druckfrisches Exemplar der Neujahrsblätter zu ergattern.

Die Redaktion der TelliPost hat auch stets die Qual der Wahl: Was soll in der Titelgeschichte geschrieben werden? Was läuft gerade in der Telli? Was könnte die TelliBewohnerInnen noch interessieren? Ich hoffe, Sie sind mit den in dieser Ausgabe gewählten Artikeln zufrieden und wünsche Ihnen gute Lektüre. Und wenn Sie nicht alles interessiert, haben Sie immer noch die freie Wahl, nur das zu lesen, was Sie anspricht...

Søren Kierkegaard, dänischer Schriftsteller und Philosoph, sagte einmal: «Das Ungeheure, das einem Menschen eingeräumt wird, ist die Wahl, die Freiheit.» Schätzen wir es, zu den Glücklichen zu gehören, die diese Wahlfreiheit haben.

Claudia Gerber

Die Telli füllt ein Buch

Die Aarauer Neujahrsblätter gibt es seit mehr als 100 Jahren. Die jüngste Ausgabe mit dem Titel «Total inTELLigent» gehört dem Telliquartier – seinen Bewohnerinnen und Bewohnern.

Die Auen an der Aare, der Telliring, das KiFF, die Schoggi Frey oder die Grossüberbauung Telli, sie alle machen das Telliquartier aus. Klein ist deren Bekanntheitsgrad nicht. Die Ausstrahlung dieser Orte und Institutionen reicht durchaus über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg.

Woher eine solche Bekanntheit? Das mag erstaunen. Warum in diesem Quartier? Was suchen Architektinnen und Architekten aus der ganzen Schweiz bei den Telli-Wohnzeilen?

Warum hört man regelmässig vom KiFF im Radio?

«Die Antworten auf solche Fragen füllen ein Buch», davon war Hans Bischofberger, Leiter des Gemeinschaftszentrums Telli, schon vor ein paar Jahren überzeugt. Er suchte Gleichgesinnte, lud zu Sitzungen ein. Ein Konzept wurde ausgearbeitet, Themen diskutiert. «Telli-Bewohnerinnen und -Bewohner sollen porträtiert werden», lautete ein Wunsch. «Schreiben wir», wurde überlegt, «über die Kirchen, die Schulen im Quartier?» Nicht alles fand Platz. Aber man fand einen geeigneten Partner: Die Redaktionskommission der Aarauer Neujahrsblätter interessierte sich für das Konzept und die Themen. Aus die-

sem Grund steht das Telliquartier in all seinen Facetten im Zentrum der diesjährigen Neujahrsblätter.

Die Neujahrsblätter gibt es in Aarau seit über 100 Jahren. Dabei sah es zu Beginn keineswegs so aus, als ob das Ganze eine Erfolgsgeschichte werden könnte: Die erste Publikation war ein finanzielles Desaster. 1910 hatte die Literarische Gesellschaft erstmals Aarauer Neujahrsblätter herausgegeben. Auf diese erste Ausgabe folgte dann aber 16 Jahre lang keine mehr. Erst 1927 wurden erneut Aarauer Neujahrsblätter produziert.

Seither erscheinen sie jedes Jahr im Herbst. Die Neujahrsblätter enthalten Artikel zum Geschehen und zur Geschichte der Stadt und der Region. Ausgewählt werden die Artikel durch eine vom Stadtrat gewählte Redaktionskommission, welche die Neujahrsblätter im Auftrag der Ortsbürgergemeinde Aarau herausgibt.

Erneuert wurde über die Jahrzehnte hinweg nicht nur das Erscheinungsbild der Neujahrsblätter, seit letztem Jahr findet man die Artikel der älteren Ausgaben auch im Internet unter e-periodica.ch. Gesperrt sind die beiden jeweils aktuellsten Ausgaben. Die Neujahrsblätter sind damit im digitalen Zeitalter angekommen.

Als Buch sind die Aarauer Neujahrsblätter beim Stadtbüro oder im Buchhandel erhältlich.

Martin Tschannen und Heidi Hess



Die Telli im Zentrum

TITELGESCHICHTE

Buchpremiere

Donnerstag, 16. November 2017,
18.00 Uhr
Gemeinschaftszentrum Telli,
Girixweg 12, 5000 Aarau

Programm:

Vorstellung der Aarauer Neujahrsblätter in lockeren Gesprächsrunden mit

- Jolanda Urech, Stadtpräsidentin
- Martin Tschannen, Präsident der Redaktionskommission
- Felicitas Oehler, Mitglied der Redaktionskommission
- Rafael Schmid, Sozialpädagoge und Kolumnist

Musikalische und kulinarische Umrahmung von Bewohnern aus dem Telliquartier.

Im Anschluss an die Veranstaltung offeriert die Ortsbürgergemeinde Aarau einen Apéro.

**Christoph Fischer**

**5 Fragen an Christoph Fischer,
Leiter der Ortsbürgergemeinde und
Stadtoberförster**

«Positive Rückmeldungen aus der ganzen Welt»

Christoph Fischer, was machen Sie als Erstes, wenn Sie ein neues Aarauer Neujahrsblatt in der Hand halten?

Ich schaue mir das Layout an, verschaffe mir mit dem Inhaltsverzeichnis einen Überblick über die verschiedenen Artikel und schaue mir dann die Bildauswahl an, bevor ich den ersten Artikel lese.

Die Ortsbürgergemeinde der Stadt Aarau gibt die Neujahrsblätter in Auftrag. Warum dieses Engagement?

Die Aarauer Neujahrsblätter werden seit langem massgeblich von der Ortsbürgergemeinde unterstützt. Die Ortsbürgergemeinde setzte schon immer einen bemerkenswerten Teil ihrer Erträge für kulturelle Werke oder für Beiträge an die Öffentlichkeit ein, heute sind das insgesamt rund ¼ Millionen Franken. Im Budget 2018 sind für die Neujahrsblätter 57 000 Franken eingesetzt.

Sind die Neujahrsblätter noch zeitgemäss?

Die rege Nachfrage sowohl nach den neusten wie auch nach älteren Jahrgängen zeigt, dass sie immer noch zeitgemäss sind. Die Artikel

sprechen Leserinnen und Leser nicht nur aus Aarau und Umgebung an. Wir verschicken auch jedes Jahr viele Neujahrsblätter an «Heimwehaarau» in die ganze Welt und erhalten regelmässig positive Rückmeldungen.

Das Neujahrsblatt 2018 rückt das Telli-quartier ins Zentrum. Gefällt Ihnen diese Wahl?

Das Telliquartier ist ein ganz besonderer Stadtteil von Aarau mit interessanten Bewohnerinnen und Bewohnern und architektonisch wegweisenden Überbauungen. Ich bin gespannt auf die Artikel.

Was verbindet Sie persönlich mit der Telli?

Als ich 1990 die Arbeit bei der Ortsbürgergemeinde aufgenommen habe, war gerade die Erstvermietung der Wohnzeile D abgeschlossen und ich durfte die Bauabrechnung zusammen mit dem damaligen Stadtrat Urs Hofmann erstellen. Die Ortsbürgergemeinde besitzt ja die Häuser 7–12 an der Neuenburgerstrasse, mit insgesamt 131 Wohnungen. Zudem ist der Telliwald ein wichtiger Naherholungsraum, wo aber auch Holz genutzt und Naturschutzprojekte umgesetzt werden. Hier setze ich mich als Stadtoberförster dafür ein, dass all die verschiedenen Anliegen und Nutzungen nebeneinander Platz haben.

Das Telliquartier hat sich in den letzten 80 Jahren sehr verändert

**Kartenausschnitt aus dem Siegfried-Atlas von 1940**

Fragen an die Kandidierenden aus der Telli für den Einwohnerrat

Erneuerungswahlen des Einwohnerrates

Für die Amtsperiode 2018/2021 stellen sich am 26. November 2017 205 Kandidierende aus 9 Parteien zur Verfügung. Wir Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben also die Qual der Wahl oder, anders gesagt, eine grosse Bandbreite von Frauen und Männern unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher Herkunft, Ausbildung und politischer Ausrichtung. Wir haben den Kandidierenden aus der Telli die Möglichkeit gegeben, sich schriftlich zu städtischen und quartierbezogenen Anliegen zu äussern. 13 Männer haben vom Angebot der Telli-Post Gebrauch gemacht. Schade, dass sich keine Frau an dieser Umfrage beteiligt hat. Der Anteil der Frauen ist aber sicher viel zu klein.

Wenn wir die eingegangenen Antworten vergleichen, fällt auf, dass die Ansichten der Kandidierenden so unterschiedlich sind wie die Bedürfnisse der Telli-BewohnerInnen. Die Antworten zu den gleichen Fragen reichen von «kein Handlungsbedarf» bis «dringend notwendige Sofortmassnahmen sind erforderlich». Es stellt sich also die Frage: Wie wähle ich? Grundsätzlich gilt: In erster Linie zählen die Parteistimmen, in zweiter Linie die persönlichen Stimmen. So schätzen es die Parteien am meisten, wenn die Listen unverändert bleiben. Auf der anderen Seite gibt es vermutlich aus jeder Partei jemanden aus dem persönlichen Bekanntenkreis. Möglich wäre auch, quartierbezogen zu wählen und so die Telli-ner zu unterstützen, die sich zur Verfügung stellen.

Hoffentlich ist die Stimmbeteiligung hoch und das Resultat eindeutiger als in der vergangenen Amtsperiode, bei der es häufig zu Pattsituationen oder hauchdünnen Mehrheiten bei Abstimmungen kam.

Ich wünsche Ihnen, dass sie am Abend des 26. November zu den zufriedenen Siegerinnen und Siegern der Einwohnerratswahlen gehören.

Hans Bischofberger

Frage 1: **Soll sich in der nächsten Legislatur in der Telli etwas verändern zur Verkehrssituation bezüglich der Tellistrasse bzw. der Velowege in der Telli?**

Frage 2: **Sollen das Schlaflos und allenfalls das KiFF eine Bewilligung erhalten, um die Öffnungszeiten an Wochenenden zu verlängern (z.B. bis 07.00 Uhr am Morgen)?**

Frage 3: **Warum ist die Telli im Einwohnerrat untervertreten und was könnte dagegen unternommen werden?**

Frage 4: **Sollen die Gemeindesteuern 2018 erhöht werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, warum und um wie viele Prozente?**

Frage 5: **Wenn Sie mit einem Wunsch etwas über Nacht in der Telli ändern könnten, was wäre das?**

Frage 6: **Im Einkaufszentrum Telli stehen grosse Veränderungen an: Die chemische Reinigung und das Änderungsatelier sind bereits ausgezogen, Vögele und das Restaurant Bistro Royal schliessen in nächster Zeit. Welche Läden würden die Attraktivität des Einkaufszentrums Telli erhöhen?**

Frage 7: **Wieso sollen Sie die StimmbürgerInnen wählen?**

Alois Debrunner, 1992

SP, bisher
Polizist

alois.debrunner@gmail.com

**Martin Gubser, 1959**

FDP, neu
Wohnhaft in der Telli seit 1999
Dr. phil., Marketingleiter
Schweizer
Paraplegiker-Stiftung
gubser.aarau@bluewin.ch

**Thomas Huber, 1966**

SP, neu
Sozialdienstleiter



ANTWORT 1: Die Umgestaltung der Tellistrasse muss unbedingt vorangetrieben werden. Die Umgestaltung und die damit einhergehende starke Reduktion des Durchgangsverkehrs müssen mittelfristig umgesetzt werden und nicht, wie in der aktuellen Finanzplanung vorgesehen, erst nach 2027. Kurzfristig gilt es, die Verkehrswege für die Velos sicherer zu gestalten.

ANTWORT 2: Ja. Ich verspreche mir dadurch eine Reduktion des Lärms, welcher durch Heimkehrer verursacht wird, welche sich um vier Uhr langsam auf den Weg zum Bahnhof machen oder auf den Nachtbus warten. Gleichzeitig muss die Beschallung der Nachbarschaft durch eine bessere Isolation der Clubs gemindert werden.

ANTWORT 3: Der Quartierverein und die Veranstaltungen des GZ zeigen, wie viele TellianerInnen und Tellianer es gibt, welche sich mit enormem Engagement für unser Quartier einsetzen. Ich wünsche mir, dass ab nächstem Jahr diese Politik des Zusammenlebens noch mehr in den Einwohnerrat getragen wird. Die Weichen dazu sind gestellt: Mit guten Kandidierenden aus der Telli auf allen Listen.

ANTWORT 4: Ich unterstütze das vom Stadtrat vorgelegte Budget mit einem Steuerfuss von 97%. Die Leistungen, welche die Stadt erbringt, sollen unbedingt erhalten werden. Die Stadt Aarau ist gerade wegen dieser vielfältigen Leistungen so attraktiv. Es braucht zudem einen Ausbau zum Beispiel bei den Kindertagesstätten. Für einen nachhaltig ausgeglichenen Haushalt braucht es mittelfristig einen höheren Steuerfuss.

ANTWORT 5: Ich würde jedem Haushalt der Telli ein personalisiertes Coop-Wägeli schenken!

ANTWORT 6: Ein grosser Erfolg für die Telli ist, dass die Poststelle trotz allem erhalten bleibt. Dafür habe ich mich diesen Sommer beim Unterschriftensammeln eingesetzt. Als mögliche Ergänzung zum vielfältigen Angebot des Einkaufszentrums Telli sehe ich ein Optiker-Geschäft.

ANTWORT 7: Ich setze mich im Einwohnerrat weiterhin für ein lebenswertes Aarau für jede und jeden ein!

ANTWORT 1: Ich wohne direkt an der Tellistrasse, der Verkehr ist belastend. Die Projekte Tellistrasse und Veloweg müssen jetzt unbedingt angegangen werden.

ANTWORT 2: Schlaflos und Kiff sind sehr wichtig für Aaraus Nachtleben. Auch als unmittelbarer Nachbar habe ich nichts gegen längere Öffnungszeiten.

ANTWORT 3: Vielleicht sind die Menschen in der Telli einfach weniger politisch aktiv? Ich möchte mit meinem persönlichen Engagement zur Verbesserung dieses Mankos beitragen.

ANTWORT 4: Die Stadt muss auf die 94 Prozent von 2016 zurück. Mit innovativen Finanzierungen bei den städtischen Investitionen lassen sich genügend zusätzliche Mittel beschaffen.

ANTWORT 5: Weniger Verkehr und vielleicht zwei, drei zusätzliche Lokale wären schön. Ansonsten finde ich die Telli attraktiv.

ANTWORT 6: Das überlasse ich den Zentrumsverantwortlichen und dem Markt.

ANTWORT 7: Nach 30 Jahre in der Stadt Zürich bin ich vor einem Jahr nach Aarau gezogen. Ich bin begeistert von der Stadt, ihrem Angebot und von den Menschen! Ich möchte mich gerne engagieren, wo ich mich so willkommen und wohl fühle.

ANTWORT 1: Ja, Velowege sollen ausgebaut und die Tellistrasse für Fussgänger sicherer gemacht werden.

ANTWORT 2: Ja, versuchsweise.

ANTWORT 3: Wir TellianerInnen sollten selbstbewusst unser vielseitiges und lebhaftes Quartier vertreten. Deshalb: TellianerInnen in den Einwohnerrat wählen!

ANTWORT 4: Ja, die Gemeindesteuern sollen wie vom Stadtrat vorgeschlagen bei 97 % belassen werden, was einer moderaten Steuererhöhung von 3 % entspricht (da der Steuerfuss des Kantons um 3 % erhöht wird und die Gemeinde gleichzeitig auf eine Senkung um 3 % verzichtet). Eine moderate Erhöhung ist gerechtfertigt, damit wichtige soziale Leistungen und kulturelle Angebote erhalten bleiben.

ANTWORT 5: Einen zentralen Begegnungsplatz für alle.

ANTWORT 6: Kleine lokale Anbieter. Keine zusätzlichen Ladenketten.

ANTWORT 7: Um die Weichen für die nächsten vier Jahre zu stellen, damit Aarau eine Stadt für alle ist – vielfältig, sozial und nachhaltig.

Dominik Kathriner, 1987

Pro Aarau, neu
Wohnhaft in der Telli seit 2013
Beruf: Ingenieur / Projektleiter
dominik_k@mailbox.org

**Markus Kaufmann, 1961**

SVP, neu
Unternehmer
MaKauf4@gmail.com

**Gregor Lüscher, 1977**

Pro Aarau, neu
Lehrer Schule für Gestaltung
Aargau und Kantonale Schule
für Berufsbildung
gregor.luescher@gmx.ch



ANTWORT 1: Die aktuelle Situation für den Langsamverkehr ist in grossen Teilen der Stadt ungenügend. Das beginnt bei fehlenden Veloparkplätzen um den Bahnhof und hört bei der für Velofahrer gefährlichen Tellistrasse leider noch nicht auf. Es braucht ein adäquates Konzept für die ganze Stadt, in welchem die Tellistrasse eine der Hauptprioritäten darstellen muss.

ANTWORT 2: Falls die beiden Clubs dadurch an Attraktivität gewinnen, gibt es für mich nichts, das gegen eine solche Bewilligung spricht. Für die wenigen direkten Anwohner würde die allfällige zusätzliche Lärmbelastung vernachlässigbar gering ausfallen. Mich freut es, wenn die Telli verschiedenen Zielgruppen etwas bieten kann – KiFF und Schlaflos tragen hierzu sicherlich mit bei.

ANTWORT 3: Diese Unterbesetzung ist mir selbst ein Rätsel, denn fähige Leute gibt es in der Telli zu Genüge. Wenn jeder Leser wählen geht, wird's nach der nächsten Wahl besser.

ANTWORT 4: Ich befürworte die vom Einwohnerrat beschlossene Erhöhung auf 97%. Kombiniert mit den verschiedenen Sparmassnahmen der letzten Jahre sorgt dieser Kompromiss vorläufig für ein ausgeglichenes Budget. Einer weiteren Erhöhung stehe ich offen gegenüber.

ANTWORT 5: Ich würde mir die sofortige, längst überfällige Sanierung des Hallenbades wünschen. Dass die bestehende Infrastruktur der Nachfrage an Schwimmbahnen nicht gerecht wird, ist sehr schade.

ANTWORT 6: Lokale Kleinbetriebe wie beispielsweise einen Käseladen, ein Handarbeitsladen, ein gemeinsames Verkaufslokal von Aarauer Designern oder eine 2. Unverpackt-Filiale, die dem Zentrum zusätzlich Persönlichkeit verleihen würden.

ANTWORT 7: Aarau vereint für mich Dorfcharakter mit (gross-)städtischer Infrastruktur, Multikulti und Toleranz mit Kontinuität, sowie Platz für Individualität mit einem breiten kulturellen Angebot. Es ist diese Balance, die mich an Aarau begeistert und für die ich mich konstruktiv, fair und hartnäckig einsetzen will.

ANTWORT 1: Auch wenn zu Feierabendzeiten die Verkehrssituation oft schwierig ist, glaube ich, dass sich durch den Sauerländertunnel und den Staffeleggzubringer der Durchgangsverkehr in den letzten Jahren stark reduziert hat. Eine weitere Reduktion kann nicht durch lokale Massnahmen erreicht werden, dazu müsste man die Verkehrsströme globaler betrachten. Klar ist aber auch, dass eine Zunahme nicht zugemutet werden kann.

ANTWORT 2: Nein, wenn Öffnungszeiten und Bewilligungen ausgebaut werden, sollte dies nicht punktuell für einzelne Hotspots, welche in Wohngebieten liegen, gelten.

ANTWORT 3: Ich denke nicht, dass die Telli untervertreten ist. Auf alle Fälle nicht bei den SVP-Kandidaten. Warum diese nicht gewählt werden, müssen die Wähler und Wählerinnen der Telli beantworten.

ANTWORT 4: Nein, mehr Geld in der Kasse weckt nur mehr Begehrlichkeiten, mehr Geld auszugeben. Ziel muss es sein, vorhandene Ressourcen optimal zu nutzen und das Geld für nachhaltige Projekte auszugeben.

ANTWORT 5: Wünsche hat wohl jeder, und das ist auch schön. Aber die Politik ist kein Wunschkonzert, und es muss die optimale Balance zwischen Wünschenswertem und Möglichem gefunden werden.

ANTWORT 6: Es liegt nicht an der Politik zu bestimmen, welche Geschäfte in ein Einkaufszentrum kommen sollen. Diese Frage wird durch die Nachfrage der potentiellen Kunden entschieden. Die Politik kann nur durch gute Rahmenbedingungen wie vernünftige Steuern, gute Wohn- und gute Verkehrssituation für einen Standortvorteil sorgen.

ANTWORT 7: Weil ich für die SVP stehe und die SVP wieder die wichtigen Hauptaufgaben der Stadt Aarau mit erster Priorität behandeln will. Dies sind Bildung/Jugend, Alter, Finanzen, Sicherheit und nicht die in der letzten Zeit überbewerteten Themen wie Kunst und Kultur.

ANTWORT 1: Der motorisierte Individualverkehr soll mit attraktiven Busverbindungen, logisch geführten Velowegen und einer Anpassung der Maximalgeschwindigkeit nachhaltig gesenkt, die stark befahrene Durchgangsstrasse zu einer belebten Quartierstrasse umgestaltet werden. Die Förderung lokaler Arbeitsplätze bewirkt, dass weniger Leute pendeln und Berufsverkehr gar nicht erst entsteht.

ANTWORT 2: Ja, weil Jugendliche vermehrt wieder in Aarau anstatt in Zürich feiern würden. Wir hätten auch bestimmt weniger Lärm und Vandalismus im Quartier, das Ausgehvolk könnte bis frühmorgens im Club verbleiben anstatt auf den Bus wartend irgendwo zwischen Telli und dem Bahnhof. Vielleicht reichte 05.00 Uhr?

ANTWORT 3: Einerseits gibt es wohl viele ältere Menschen im Quartier, die sich früher engagiert haben und heute nicht mehr wollen oder können, was völlig in Ordnung ist. Andererseits darf sich ein prozentual hoher Anteil der TellianerInnen mit Migrationshintergrund politisch gar nicht beteiligen, auch wenn der Wille da wäre. In der Konsequenz bin ich für ein politisches Mitspracherecht dieser Bevölkerungsgruppe auf kommunaler Ebene. Die Telli wäre dann facettenreicher vertreten.

ANTWORT 4: Zwei bis vier Prozente. Aarau muss weiterhin kräftig investieren, sich etwas leisten können, um den Anschluss an andere städtische Zentren nicht zu verlieren.

ANTWORT 5: Ein grosser gemeinschaftlicher Gemüsegarten auf dem Dach vom Tellizentrum wäre fantastisch!

ANTWORT 6: Erstens: Es fehlt etwas Verbindendes, Kulturübergreifendes. Ein dauerhafter Treffpunkt/ eine Bar, wechselnd betreut von Freiwilligenteams. Zweitens: ein kleiner Do-it-yourself-Laden.

ANTWORT 7: Weil ich mit meinem Engagement Verantwortung übernehmen und in den Kernthemen Familie, Schule, Kultur und Langsamverkehr aktiv an Aaraus Zukunft mitgestalten will, umsichtig, konstruktiv und im Dialog.

Fabio Mazzara, 1977

Pro Aarau, neu
Grafiker, Berufsschullehrer
Vorstand Schwanbar
mazzara@denkmalagentur.ch

**Manuel Schmutz, 1990**

SP, neu
Geschäftsführer Bio Peter
manuel.schmutz@bluewin.ch

**Heinz Suter**

SVP, bisher
Informatiker
suter.heinz@hispeed.ch



ANTWORT 1: Die Situation als Velofahrer auf der Tellistrasse ist nicht gut, insbesondere auf der Höhe der Berufsschule. Eine Besserung wäre wünschenswert, ist jedoch in der nächsten Legislatur aus Kostengründen leider nicht realistisch. Da ich südlich der Tellistrasse wohne, habe ich das Glück, via Balänenweg in Richtung Zentrum fahren zu können. Eine schöne, entspannte Route!

ANTWORT 2: Unbedingt. Einerseits kommen damit tanzfreudige Nachtschwärmer in Aarau auf ihre Kosten und müssen dafür nicht in die nächstgrössere Stadt ausweichen. Andererseits gibt es den vielen auswärtigen Gästen, welche auf die ÖV angewiesen sind die Möglichkeit, die Zeit bis zum ersten Zug oder Tram an einem gescheiterten Ort anstatt im öffentlichen Raum zu verbringen.

ANTWORT 3: Das hat sicherlich viele Gründe, z.B. gibt es hier wohl mehr Zugezogene und somit weniger gut Vernetzte als im Zelgli. Lösung 1: Selber engagieren. Lösung 2: Mich und die anderen Tellianer wählen :-).

ANTWORT 4: Mit den bisherigen 97% und inkl. der Entlastung durch den Kanton sollten wir ein ausgeglichenes Budget hinkriegen. Endlich! Denn eigentlich finde ich es befremdend, dass wir in Aarau seit Jahren nur vom Sparen reden. Mir ist die hohe Lebensqualität, die wir hier in Aarau haben, wichtig und auch etwas wert.

ANTWORT 5: In der Tellli gibt es bereits viel Gutes, es ist lebenswert hier. Spontan würde ich mir wünschen, dass das letztjährige KIFF-Jubiläumsfest jedes Jahr stattfinden würde, die Openair-Stimmung im Kunath-Areal war wunderbar.

ANTWORT 6: In ganz Aarau gibt es keinen Käseladen, das wäre eigentlich eine Marktlücke und würde sogar weitere Nicht-Tellianer ins Einkaufszentrum locken.

ANTWORT 7: Seit jeher engagiere ich mich für die Menschen und das gute Leben in Aarau. Sei es für die Pfadi, die Schwanbar, das Openair Chrutwäje, den Neujahrsempfang oder das kommende Musikfestival Melodyaarau. Bei diesen Engagements habe ich gelernt, Ideen umzusetzen, anzupacken, als Teamplayer mit Menschen unterschiedlichster Natur zusammenzuarbeiten und bei abweichenden Meinungen konstruktive Lösungen zu finden.

ANTWORT 1: Die Tellistrasse ist zu den Stosszeiten regelmässig überlastet, die Autos machen Lärm und verpesten die Luft. Jede Möglichkeit, den Abfluss des Verkehrs zu verbessern, sollte genau überprüft werden.

ANTWORT 2: KIFF und Schlaflos gehören zu den wichtigsten Kulturinstitutionen des Kantons. Ob beide eine permanente Bewilligung brauchen, um bis 07.00 geöffnet zu haben, bezweifle ich. Ein Kontingent an zu beantragenden Bewilligungen für eine Verlängerung reicht völlig.

ANTWORT 3: Die Tellli hat in Aarau halt immer noch einen eher schlechten Ruf. Je mehr sich Leute aus der Tellli für die Politik engagieren, desto eher werden auch mehr Leute von hier in den Einwohnerrat gewählt. Man könnte natürlich auch allen amtierenden Einwohnerräten eine Wohnung in der Tellli anbieten.

ANTWORT 4: Um eine ausgeglichene Rechnung der Stadt zu erreichen, ist eine moderate Erhöhung des Steuerfusses wohl unumgänglich. Wenn Aarau aufgrund fehlender Steuereinnahmen gezwungen wird, Leistungen zu kürzen, muss die Steuerstrategie überarbeitet werden. Buchs und Küttigen haben beide höhere Steuerfüsse als Aarau, im Hinblick auf eine eventuelle Fusion wäre es eine Überlegung wert, diese anzugleichen.

ANTWORT 5: Ich würde die Blöcke komplett in Regenbogenfarben anmalen oder den kleinen Spielplatz zu einem riesigen Kinder-Erlebnis-Spielplatz ausbauen.

ANTWORT 6: Ich wünsche mir sehr, dass für das Restaurant Bistro Royal ein Nachfolgeprojekt gefunden wird, ein schönes neues Bistro würde bestimmt sehr zur Erhaltung der Attraktivität beitragen. Die Erhaltung der Poststelle ist zudem ein absolutes Muss! Zur Erhöhung der Attraktivität könnte man mal einen für ein Einkaufszentrum untypischen Laden holen, z.B. eine Brocki.

ANTWORT 7: Ich hätte für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Tellli stets ein offenes Ohr und würde stets nach bestem Wissen und Gewissen für alle Aarauerinnen und Aarauer handeln.

ANTWORT 1: In der Tellli wird rege gebaut. Zufahrten fürs Gewerbe, Verkehrsberuhigung für die Wohnzone, und Berücksichtigung des Langsamverkehrs. Eine komplexe Situation mit unterschiedlichen Ansprüchen. Für mich ist das angedachte Projekt zu teuer. Zudem müsste, um eine gute Lösung zu realisieren, zuerst am Kreuzplatz ein Kreisel realisiert werden. Dann könnte der Durchgangsverkehr zwischen Tellizentrum und Tellirainkreisel auf der Durchgangsstrasse eingeschränkt werden. Der Langsamverkehr soll wo möglich durch die Quartierstrassen geführt werden.

ANTWORT 2: Das Kiff und Schlaflos sind in der Tellli eine Bereicherung und willkommen. Eigentlich habe ich nichts dagegen, wenn die Öffnungszeiten bis 07:00 verlängert würden. Das Problem sind die Verschiebungen zwischen KIFF und Bahnhof in den Morgenstunden, welche mit Lärm und ab und zu mit Vandalenakten verbunden sind.

ANTWORT 3: Das kann sich für die nächste Legislatur ändern. Alleine unsere Partei stellt 4 Kandidaten aus der Tellli. Und zwar Kandidaten, welche in der Stadt bekannt und wählbar sind.

ANTWORT 4: Nein, wir haben die Steuern letztes Jahr 3% erhöht. Und nun hat der Stadtrat die 3% Reduktion aus dem Ausgleich zwischen Kanton und Gemeinden im Budget nicht berücksichtigt. Mit der Steuererhöhung beim Kanton und den verdeckten Kosten kommt das, mit der Kantonssteuer zusammen, einer Steuererhöhung von ca. 4% gleich.

ANTWORT 5: Dann würde ich den abgelehnten Steg zwischen Tellli und Aarenau beim Rüchlig Wehr zurückholen.

ANTWORT 6: Schade, dass Geschäfte wegziehen oder schliessen. Für mich deckt das Tellizentrum meine Bedürfnisse eigentlich ab. Es ist schwierig zu sagen, welche Läden hier zu mehr Attraktivität führen könnten.

ANTWORT 7: Ich stehe ein für eine ausgeglichene Finanzpolitik. Zudem unterstütze ich Lösungen, welche von allen getragen werden können. Besser zweckmässige Lösungen als Wunsch- und Luxusprojekte. Als Sportbegeisterter unterstütze ich natürlich auch Sportprojekte.

Max Suter, 1955

SVP, neu
Kantonspolizist
suter.max@hispeed.ch

**Hansueli Trüb, 1951**

Grüne Aarau, neu
Leiter Fabrikpalast seit 1999,
Figurespieler/Theaterleiter
infos@theaterpack.ch

**Urs Winzenried, 1950**

SVP, neu
Fürsprecher, Ehemaliger Chef
Kriminalpolizei Kapo Aargau
u.winzenried@hispeed.ch



ANTWORT 1: Der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer muss Beachtung geschenkt werden. Sichere Radwege müssen geprüft und unnötige Verbote aufgehoben werden. Die Attraktivität der Unterführung muss verstärkt und die Benutzung durchgesetzt werden. Verhindert werden muss ein Ausweichen des Verkehrs in die Quartiere.

ANTWORT 2: Ja. Das Ausgehverhalten hat sich zeitlich verändert. Die längeren Öffnungszeiten dürfen aber lärm- oder litteringmässig nicht zu Lasten der Anwohner gehen.

ANTWORT 3: Die Telli verfügt über alle Parteien hinweg über gut qualifizierte Personen für den Einwohnerrat. Es liegt am Einzelnen, sich in der Telli bekannt zu machen und sich zu engagieren. Aber auch die Bevölkerung der Telli muss ihren Teil beitragen und zur Wahl gehen.

ANTWORT 4: Nein. Obwohl viele jetzt schon Mühe mit den monatlichen und wiederkehrenden Ausgaben haben, welche stetig mehr werden und eine allfällige moderate Lohnerhöhung wieder zunichte machen, hat leider die linke Seite des Einwohnerrates am 25.10.17 bereits eine 3%-Steuererhöhung durchgesetzt. Wir müssen endlich lernen, das Notwendige vom Wünschbaren zu trennen.

ANTWORT 5: Ich wünschte mir nicht nur am Tag ein bekanntes Gewerbe- und Industriequartier, sondern auch am Abend mehr Leben.

ANTWORT 6: Ich bedauere den Wegzug und die Schliessung von Geschäften sehr. Leider bestimmen Grossverteiler die langen Öffnungszeiten, und da können kleine, attraktive Geschäfte mit wenig Personal nicht mithalten. Es scheint mir wichtig, dass eine Vielfalt an Läden da ist, welche vor allem ältere Leute nicht zwingt, weite Wege in Kauf zu nehmen.

ANTWORT 7: Aarau ist mein Lebensmittelpunkt. Ich wohne und arbeite in der Telli. Ich werde mich für dieses Quartier im Einwohnerrat speziell stark machen und setze mich dafür ein, dass es ein lebenswertes, bezahlbares und vor allem sicheres Quartier bleiben wird.

ANTWORT 1: Es ist dringend nötig, dass Lücken und Gefahrenpunkte für die schwächeren Verkehrsteilnehmer rasch behoben werden, so z.B. der Engpass an der Tellistrasse beim ACS-Gebäude oder der fehlende Radweg zwischen Delfter- und Neumattkreisel. Generell muss das Telliquartier besser an das Radnetz und v.a. auch an den Bahnhof angebunden werden, die Signalisation der Radwege muss deutlich verbessert werden.

ANTWORT 2: Das Ausgehverhalten der Jugendlichen hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Man geht früher zu Konzerten und anschliessend noch auf eine Party. Längere Öffnungszeiten für Konzert- und Partylokale bis in die Morgenstunden sind nötig und fördern auch den Ausgang mit dem öv, da die Jugendlichen dann auf die ersten Busse am Morgen können.

ANTWORT 3: VertreterInnen aus privilegierten Kreisen und gehobenen Wohnlagen sind dank grösseren Werbebudgets deutlich besser im Einwohnerrat vertreten als solche aus der Telli. Starke Kandidaturen und bessere Wahlbeteiligung sowie vermehrtes Engagement aus der Telli können diesen Zustand verbessern.

ANTWORT 4: Das Budget 2018 sieht eine Steuererhöhung um 3% auf 97% vor. Dies ist unumgänglich, um die städtische Verschuldung nicht zu erhöhen und die dringlichsten Aufgaben zu lösen. Für ein ausgeglichenes Budget wäre eine weitere Erhöhung um 2-3 % sinnvoll, im Moment aber kaum realistisch..

ANTWORT 5: Ich würde aus der Tellistr. eine stark begrünte Wohnstrasse machen – ein Vorzeigeprojekt mit Signalwirkung, genau wie die Telliüberbauung in den 1970er Jahren, die bis heute exemplarisch ist. Zur Entlastung müsste der Kreuzplatz endlich mit einem Kreisel versehen werden.

ANTWORT 6: Ein gemütliches Eiscafé, ein Weltladen, ein Copyshop mit Büroarbeitsplätzen, ein Buchladen mit Antiquariat und Comicsabteilung.

ANTWORT 7: Als Quartiervereinspräsident bin ich gut im Quartier vernetzt und kenne die Anliegen und Probleme der BewohnerInnen bestens. Ich werde mich für ein starkes, blühendes, lebendiges und aktives Quartier als wichtigen Teil Aaraus stark machen, in welchem Leben, Kultur und Gewerbe nebeneinander Platz haben.

ANTWORT 1: Die Tellistrasse muss als wichtige Verbindung zur Altstadt und zur Autobahn in der heutigen Form erhalten bleiben. Ein Kreisel an Stelle beim Telli-Zentrum ist allerdings wünschenswert und die bestehende Fussgänger-Unterführung müsste konsequenter benutzt werden. Die bestehenden Velowege erachte ich als ausreichend.

ANTWORT 2: In der heutigen 24-Stunden-Gesellschaft hat sich das Ausgehverhalten der Menschen markant verändert. Verlängerte Öffnungszeiten von Lokalen sind auch in Aarau ein Bedürfnis und deshalb unter Auflagen hinsichtlich Lärm und Abfall zu bewilligen.

ANTWORT 3: Politisch interessierten Menschen in der Telli fehlt möglicherweise etwas «der Mut» zu einer Kandidatur. Die Parteien sollten deshalb vermehrt geeignete Tellianger/innen für die Mitarbeit in einem politischen Gremium motivieren.

ANTWORT 4: Zur Zeit ist die Erhöhung der Gemeindesteuern abzulehnen. Die Stadt Aarau muss, wie jeder private Haushalt auch, sparsam mit den vorhandenen finanziellen Mitteln umgehen. Auf Wünschbares ist in allen Bereichen zugunsten von Notwendigem zu verzichten.

ANTWORT 5: Der Stellenwert und die hohe Lebensqualität des grossen, lebendigen und multikulturellen Telli-Quartiers müssen in der Stadt und in den politischen Gremien noch mehr Beachtung finden.

ANTWORT 6: Im Telli-Zentrum sollte neben den bestehenden Geschäften des Lebens-Grundbedarfs (Nahrung, Kleidung, Gesundheit) in der «Mall» auch wieder ein Bistro die Kunden zum Verweilen einladen. Speziell für die älteren Menschen wäre ausserdem auch die Filiale einer Bank wertvoll.

ANTWORT 7: Ich lebe seit über 25 Jahren in der Aarauer Telli und will die Gegenwart und die Zukunft der Stadt und speziell des Telli-Quartiers im Interesse aller Generationen aktiv mitgestalten. Ich setze mich für eine sachorientierte und partnerschaftliche Zusammenarbeit aller politischen Kräfte ein, damit Aarau eine schöne, sichere, saubere, steuerattraktive und stolze Stadt ist und bleibt.

REDAKTION TELLIPOST

Urs Winzenried / u.winzenried@hispeed.ch

Menschen in der Telli – Kurt (Kudi) Jent

Kurt (Kudi) Jent ist seit vielen Jahren von Montag bis Samstag in seinem Zweirad- Verkaufsladen mit integrierter Werkstatt «Kudi's Zweirad-Shop» bei der Einfahrt zum Tellizentrum anzutreffen. Der 70-jährige Aargauer, welcher mit seiner Partnerin Erika nicht in Aarau, sondern in einem Mehrfamilienhaus in Brugg wohnt, fährt mit dem Auto täglich in die Telli nach Aarau, um hier seinem Beruf und gleichzeitig seiner Leidenschaft, nämlich Zweiräder zu reparieren und zu verkaufen, nachzugehen. An der sehr hohen und nicht selbstverständlichen Präsenzzeit im Geschäft haben auch das vor fünf Jahren erreichte ordentliche Pensionsalter oder sein im März dieses Jahres gefeierte 70. Geburtstag nichts geändert.

Kurt Jent ist in Gränichen aufgewachsen und hat dort die Schulen

besucht. Anschliessend absolvierte er die Lehre als Velo- und Mofamechaniker bei der bekannten Firma «Tigra» in Gränichen. Während einiger Jahre wohnte er in Aarau im Telliquartier an der Tellistrasse, bis er wegen seiner bevorstehenden Heirat aus der Kantonshauptstadt wegzog. Nach dem Lehrabschluss arbeitete er zunächst als Lastwagenchauffeur für eine internationale Firma mit Fahrten bis nach Hamburg, später war er als Verkaufsleiter Schweiz bei einer grossen Firma für Bürobedarf tätig, und im Jahre 1995 kehrte er zu seinem ursprünglich erlernten Beruf zurück, machte sich selbständig und eröffnete einen Laden für den Verkauf und für Reparaturen von Zweirädern (Fahrräder, Mofas, Vespas) in der Telli in Aarau, und zwar zuerst am heutigen Standort der «Pizzeria Telli» an der Tellistrasse. Im Jahre 2000 be-

zog er im Abtausch mit der Pizzeria seinen heutigen Geschäftssitz bei der Einfahrt zum Tellizentrum.

Auch wenn Kurt Jent nicht mehr in Aarau wohnt, kennt er die Telli natürlich bestens, und er erachtet die Lebensqualität in diesem Quartier als hoch. Er schätzt die guten Einkaufsmöglichkeiten im Tellizentrum, die Nähe von Wald und Aare sowie die Umgänglichkeit der Tellibewohner/innen. Etwas schade findet er lediglich, dass in den vergangenen Jahren einzelne Geschäfte aus dem Tellizentrum weggezogen sind, so etwa die Firma ABM. Als seinen Lieblingsplatz in der Telli bezeichnet er die Fusswege entlang der Aare, auf denen er mit Onyx, seinem 9-jährigen Jack-Russel-Terrier, einem Mischling, den er vor gut drei Jahren von einer Familie übernommen hat, regelmässig über Mittag Spaziergänge macht. Onyx ist heute sein ständiger Begleiter, der auch mit zur Arbeit fährt und den Tag in der Werkstatt entspannt auf einem Feldbett verbringt. Kurt Jent liest regelmässig und mit Interesse die TelliPost und informiert sich so über die Ereignisse im Quartier. In seiner Freizeit «pflegt und bewegt» er seine vier- und zweirädrigen Oldtimer, nämlich einen Renault Heck (Jahrgang 1954) und eine Lambretta (Jahrgang 1952). In früheren Jahren war er aktiver Turner im Turnverein Gränichen, und bis heute nimmt er mit Kollegen an Fussball-Grümpelturnieren in der Region teil. Ausserdem besitzt er einen Wohnwagen in Sulz bei Künten an der Reuss, wo er mit seiner Partnerin vielfach die Wochenenden verbringt und sich in der freien Natur vom Berufsalltag erholt. Der bevorzugte Ferienort im Ausland ist für





EINWOHNERRATSWAHLEN
26. 11. 2017

Daniel Siegenthaler – der Stadtpräsident für alle

Liste 1

sp-aarau.ch



Die heilende Kraft des Lachens

Mit Lachen und Heiterkeit Krisen meistern

- ! Es werden sofort Glücksgefühle freigesetzt
- ! Ihr Immunsystem wird sofort aktiver
- ! Ihr Stresspegel senkt sich dramatisch

Studien belegen: Lachen wirkt sogar gegen Schmerzen. Alles in allem ist Lachen ein echter Gesundbrunnen. Selbstheilungskräfte werden freigesetzt, die wir im normalen Alltag viel zu wenig nutzen.

Und das Beste daran: Jeder kann das – auch Sie!

Sie brauchen dafür keine besonderen Fähigkeiten. Machen Sie jetzt den ersten Schritt hin zu einer **neuen Lebensqualität** und **Lachen Sie mit.**

Wann: 27.09.2017 11.10.2017
25.10.2017 08.11.2017
22.11.2017 06.12.2017
jeweils von 19:15 – 20:15 Uhr

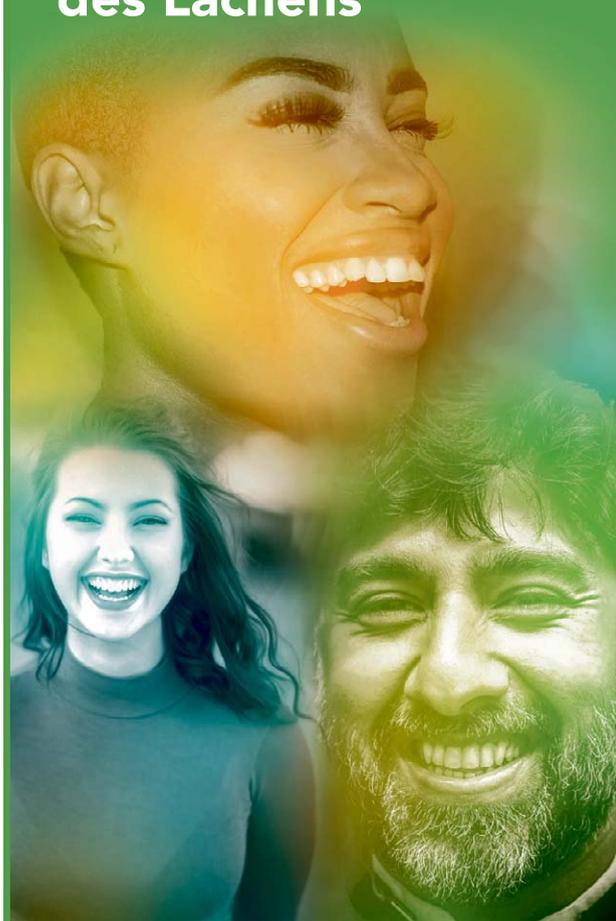
Wo: Gemeinschaftszentrum Telli, (GZTelli),
hinter Telli -Einkaufszentrum Girixweg 12, 5000 Aarau

Wieviel: 20 CHF pro Abend.

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl!

Melde Sie sich per SMS, Email oder telefonisch an.
Tel: 076 480 1668 E-Mail: info-lachyoga24@gmx.ch

Gabriela Bruder, Lachyogaleiterin



Kurt Jent die Insel Kreta, wo er früher wiederholt Badeferien genossen hat.

Seinen Zweirad-Shop hat Kurt Jent von Anfang an immer ganz alleine und ohne fremde Hilfe geführt. So ist er gleichzeitig Chef und Mitarbeiter, und das Geschäft bleibt während seiner Ferien oder bei anderen Abwesenheiten zwangsläufig einige Tage geschlossen. Während in früheren Jahren für ihn eher der Verkauf von Zweirädern, insbesondere der Marke «Merida», im Vordergrund stand, sind es heute hauptsächlich Reparaturen, die seinen Arbeitstag bestimmen. Der Verkauf von Fahrrädern in einem kleinen Einmannbetrieb ist aufgrund der grossen Konkurrenz von Warenhäusern und wegen der zunehmenden Bedeutung des Online-Handels zunehmend schwierig geworden. Kurt Jent repariert als echter «Allrounder» bis heute alle Typen von Zweirädern, und er ist stolz auf einen einzigartigen Service, den er in der Regel seinen Kunden bieten kann, nämlich, dass er die gewünschte Reparatur nicht nur fach-

männisch, sondern sofort ausführt und der Kunde auf sein Rad warten kann. Wo gibt es das heute noch! Allerdings macht Kurt Jent bei vielen Kunden leider zunehmend die Erfahrung, dass sich gewisse Reparaturen nicht mehr lohnen und dass die Kunden im Sinne der heutigen Wegwerfgesellschaft lieber ein neues «Billig-Fahrrad» kaufen, als beim Fachmann eine Reparatur in Auftrag zu geben. Seine bunt gemischte Kundschaft stammt verständlicherweise zum grossen Teil aus dem Telli-Quartier, aber auch «Externe» profitieren von seiner grossen Erfahrung und von seinem Können. Nicht nur der schnelle Service, sondern auch die Qualität der Reparaturen und schliesslich die äusserst moderaten Preise sind Markenzeichen von «Kudi's Zweirad-Shop».

In der Werkstatt von Kurt Jent spürt man förmlich, wie sehr er sich bis heute mit seiner Arbeit identifiziert und wie gerne er bei den Reparaturen seinen zweirädrigen «Patienten» wieder neues Leben einhaucht. Er steht ganz offen dazu, dass sein Geschäft für ihn gleichermaßen Hob-

by und Einnahmequelle darstellt. Der Verkaufsraum und die Werkstatt sind blitzsauber und muster-gültig aufgeräumt.

Über die Zukunft seines Geschäftes hat sich Kurt Jent bisher noch keine endgültigen Gedanken gemacht. Er kann sich gut vorstellen, seinen Betrieb noch einige Jahre weiterzuführen, wenn es die Gesundheit zulässt, er wäre aber auch nicht abgeneigt, den Laden mit dem ganzen Inventar zu einem günstigen Preis einem geeigneten Nachfolger zu übergeben. Allfällige Interessenten aus dem Telli-Quartier oder aus der Region können sich gerne mit ihm in Verbindung setzen und ihn in der Werkstatt besuchen. Es wäre wünschenswert, wenn auch in Zukunft ein Zweirad-Fachgeschäft den Standort in der Telli hätte.

Bis es dereinst soweit ist, verkauft und repariert Kurt Jent weiterhin täglich mit Leidenschaft und grossem Fachwissen Zweiräder in der Telli.

Urs Winzenried

Coiffeur
CHANTAL

Rütmattstrasse 8

Chantal Auderset • Termin nach Vereinbarung
062 534 57 61 oder 079 247 24 31



Hoppla!

Das wäre bei uns nicht passiert.
www.suterkellerdruck.ch



ZT Medien AG
Schönenwerderstrasse 13
5036 Oberentfelden

Telefon 062 737 90 00
www.suterkellerdruck.ch



**Martin
Gubser**

Neu in den Einwohnerrat
Die liberale Stimme aus der Telli

FDP
Die Liberalen



PRO SENECTUTE AARAU

Vorsorgeauftrag – DOCUPASS

Das Erwachsenenschutzrecht gibt im Bedarfsfall (Urteilsunfähigkeit) die Möglichkeit, Ihre persönlichen, rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten an eine Person oder Institution Ihrer Wahl zu delegieren. Erfahren Sie, was Sie mit dem Vorsorgeauftrag regeln können und wie Sie es richtig tun.

*Der Kurs findet in Aarau an der Bachstrasse 111
am **Donnerstag 16. November 2017, 14.00– 16.15 Uhr** statt.*

Der Anlass hat Anmeldeschluss am 6. November 2017, ist ab 60 Jahren zugänglich und ist kostenpflichtig.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Anmeldung sowie weitere Informationen sind bei Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Aarau, Bachstrasse 111, 5000 Aarau, Telefon 062 837 50 40 oder unter www.ag.prosenectute.ch erhältlich.

IBAARAU

Harriet Moser, Leiterin Kommunikation und Marketing / medien@ibaarau.ch

Neuer Energieverbund für die Telli: Der Leitungsbau schreitet voran

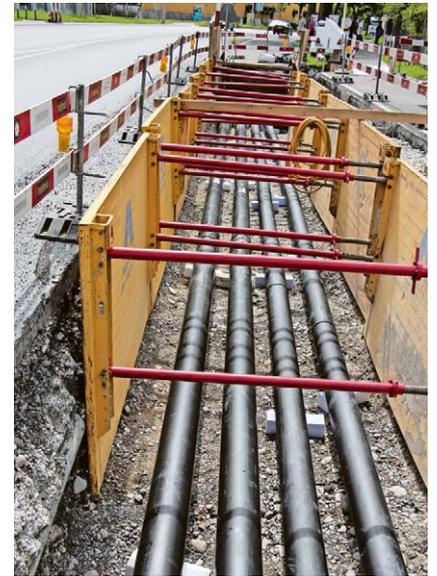
Seit Mitte 2017 werden die Wärme- und Kälteleitungen in der Telli etappenweise verlegt. Schon bald können die Bewohnerinnen und Bewohner von der innovativen Anlage profitieren und ihr Zuhause mit erneuerbarer Energie heizen und kühlen.

Im Schweizer Siedlungsbau werden die Fernwärme und Fernkälte immer beliebter. Denn mit dem Bezug von Fernenergie entfällt die Installation eigener Heiz- und Wasseraufbereitungsanlagen. Gleichzeitig reduziert sich damit die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. 2014 hat IBAarau mit dem Energieverbund Kasino und 2015 mit der Energiezentrale Torfeld zwei innovative Fernenergienetze in Betrieb genommen. Diese liefern nicht nur Wärme, sondern auch Kälte. Dahinter steht die Überlegung, dass es im Sommer zunehmend schwieriger

wird, die Hitze aus den gut gedämmten Neubauten abzuführen. Nun wird auch das Telli-Areal an das Fernwärme- und Fernkältenetz angeschlossen und kann schon bald von den Vorteilen dieser erneuerbaren Energielösung profitieren.

Vom Sondieren bis zur Fertigstellung

Der Leitungsbau besteht aus mehreren Komponenten: Vor- und Rücklauf für die Wärmeversorgung sowie eine Kommunikationsleitung. Zusätzlich werden Vor- und Rücklauf für die Kälteversorgung verlegt. Dieser Ausbau erfordert grosse Trassen und entsprechende Strassenbaumassnahmen. Nur wenn die nebenstehenden Schritte beim Bau eingehalten werden, ist die Qualität für einen langfristigen Betrieb sichergestellt.



Strassenbaumassnahmen zum sicheren Verlegen der Leitungen

Arbeitsschritte beim Bau von Wärme- und Kälteleitungen:

1. Sondierung, Absteckung Trasse
2. Grabenaushub und Betonarbeiten bei Schächten
3. Rohrmontage
4. Schweissarbeiten (Stahlrohre bei den Wärmeleitungen / PE-Leitungen bei der Kälte)
5. Qualitätskontrolle
 - Schweissnahtprüfung (Röntgenprüfung / Sichtkontrolle)
 - Druckprobe
6. Nachisolation
7. Leitungsaufnahmen mittels GPS-System
8. Montage der Dehnzonen
9. Vorspannung (nur teilweise erforderlich)
10. Einsenden
11. Grabenverfüllung
12. Instandstellungsarbeiten (Beglagsarbeiten, Gärtnerarbeiten)



Fernwärme- und Fernkälteleitungen im Baustellengraben



Donnerstag, 02. November 2017

17.45 Uhr Besammlung auf dem Telliplatz
18.00 Uhr Singen
18.15 Uhr Beginn Umzug

Programm

Erst singen die Kinder, später ziehen wir mit den in der Schule geschnitzten Räben durch die Strassen. Am Ende gibt es eine kleine Verpflegung.

Räben schnitzen...

Im GZ unter Anleitung, bitte Schnitzwerkzeug selber mitbringen.

Mittwoch, 1. November 2017
14.00 bis 17.00 h

Donnerstag, 2. November 2017
09.00 bis 12.00 Uhr

... oder abholen

Zu oben genannten Zeiten können Sie im GZ Telli auch eine Räbe abholen und zuhause schnitzen.

GZTELLI QVTELLI

Räbeliechtli-Umzug

Jeden Donnerstag

Budget-Gold-Lotto

NEU

Ab Donnerstag 23. November 2017 von 19.30 bis 23.00 Uhr

20 Gänge – Schnelleres Lotto

im Gemeinschaftszentrum Telli Aarau, Girixweg 12

Gratis-Parkplätze im Einkaufszentrum Telli, 5000 Aarau

Gewinn Gold Wert Fr. 500/300/250/200/150/100 und weiter
Schöne Preise!

Freundlich ladet ein: Der Verein

Stand der Dinge und weiteres Vorgehen

Der Verbund besteht aus einer Zentrale zur Energieerzeugung und dem Leitungsnetz zur Verteilung der Wärme oder Kälte. Abbildung 3 zeigt die terminlich bereits festgelegten Etappen in Blau und Rot. Grün eingezeichnet ist der geplante Leitungsbau für 2018, dessen Etappen noch zu definieren sind. Trotz sorgfältiger Planung können Änderungen in der Etappierung oder dem Terminplan nie ausgeschlossen werden. Insbesondere die Durchführung von Tiefbauarbeiten ist von vielen äusseren Faktoren (zum Beispiel der Witterung) abhängig, welche nicht beeinflusst werden

können. IBAarau investiert viel in Unterhalt und Weiterentwicklung der Netze: Für die sichere Energieversorgung sind Baustellen leider unvermeidbar. IBAarau ist jedoch sehr darum bemüht, die Verkehrsbeeinträchtigungen und Lärmimmissionen so gering wie möglich zu halten.

Wärme- und Kälteverbund Telli

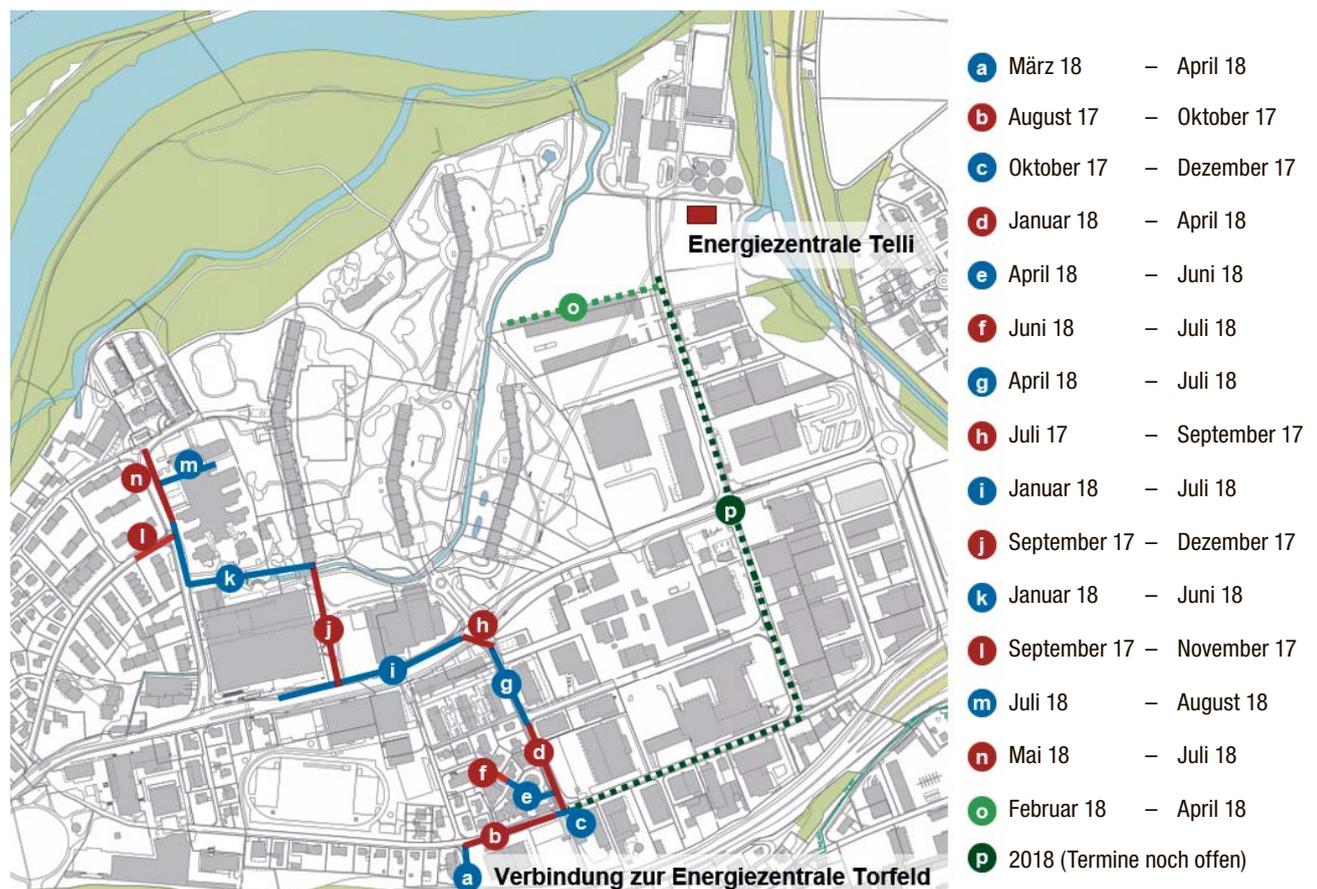


Abb. 3: Leitungsbau-Etappen vom Wärme- und Kälteverbund Telli

De Boschetti wetti!

Boschetti
 Sanitär | Heizung | Lüftung | Klima | Kälte
 5000 Aarau | 062 837 64 64 | www.boschetti.ch



«Malik» und Claude Lüthi, *Animal Crossing*, 2016, Justizvollzugsanstalt Lenzburg

Kunst im Knast

Die Berufsschule Aarau (*bsa*) eröffnet eine viermal jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe, das *Kulturfenster*, wozu ExpertInnen aus verschiedenen Fachbereichen für Werkpräsentationen, Referate und Debatten eingeladen werden. Die ersten beiden Abendveranstaltungen sind dem Thema «Kunst im Knast» gewidmet. Während am 2.11.2017 die Künstler «Malik» und Claude Lüthi das Projekt «4661 m² – Art in Prison» als Gebäude umfassende Wandgestaltung in der Justizvollzugsanstalt Lenzburg vorstellen, spricht am 21.11.2017 deren Direktor Marcel Ruf zu Gefängnisalltag und Kreativprojekten in der Strafanstalt. Die Veranstaltungen finden jeweils zwischen 18.30 und 20.00h in der Aula der *bsa* an der Tellstrasse 58 statt. Türöffnung ist bereits um 18.00h; ein kleiner Imbiss wird Ihnen offeriert.

bsa | Berufsschule Aarau

Kontakt:
 Telligebäudereinigung GmbH
 Neuenburgerstrasse 2
 5004 Aarau

Tel/Fax: 062 822 70 15
 Mobile: 076 392 70 15

Mail: info@tellireinigung.ch

Dienstleistungen:

- Entsorgung
- Hauswartung
- Möbelmontage
- Umzug / Transport
- Umzugsreinigung
- Wohnungsreinigung

Web:
www.telligebäudereinigung.ch
www.tellireinigung.ch

Telligebäudereinigung GmbH
 Ihr Partner für alle Reinigungen

Maler Briner Aarau

Mühlemattstrasse 91 5000 Aarau Fon 062 824 60 50 Fax 062 824 60 12 www.maler-briner.ch

Wir malen und tapezieren! Wir sind Profis.

CREATIVA 2017



Einladung
zum Sonntags-Zopf
mit Kaffee

Alle Nachbarn der Berufsschule Aarau bsa
(Bewohnerinnen und Bewohner im Telli-
Quartier) sind herzlich auf
Sonntag, 12. November, 10 bis 13 Uhr,
eingeladen zum Sonntags-Zopf
mit Kaffee und zum Besuch der Creativa.
Wir freuen uns auf Sie!

Ausstellung und Berufsinformationen Bäcker-Konditoren- Confiseure

- Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ
- Bäcker/in-Konditor/in EBA
- Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ
- Detailhandelsassistent/in EBA

Gastro

- Koch/Köchin EFZ
- Küchenangestellte/r EBA
- Restaurationsfachfrau/-mann EFZ
- Restaurationsangestellte/r EBA
- Hotelfachfrau/-mann EFZ
- Hotellerieangestellte/r EBA

Preisverleihung

Freitag 17.00 Uhr, anschliessend Apéro

Ausstellung

bsa Aarau, im Erweiterungsbau

Samstag 11. November 2017

10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Sonntag 12. November 2017

10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Montag 13. November 2017

10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

bsa | Berufsschule
Aarau

Tellistrasse 58, 5000 Aarau
www.bs-aarau.ch



GASTROAARGAU



Aargauer Bäcker-
Confiseurmeister-Verband

PRIMARSCHULE TELLI

Thomas Häusler / thomas.haesler@schule-aarau.ch

Multi-Kulti Kinderaugen

Wenn wir am Morgen im Tellischulhaus im Klassenzimmer erscheinen, trifft sich die halbe Welt. In unserer Klasse, der 5b, gehen 19 Schüler und Schülerinnen zur Schule. Die Kinder an unserer Schule besitzen Pässe aus den Ländern Schweiz, Türkei, Kosovo, Albanien, Serbien, Deutschland, Portugal, Algerien, Bolivien, Kolumbien, Pakistan, Sudan und dem Tibet.

Der Begriff «Multikulti» in unserer Klasse und auch an der gesamten Schule bezeichnet das Miteinander verschiedener Kulturen. Unser Schulalltag ist dadurch geprägt, dieses Miteinander zu verbinden. Wir betrachten die kulturelle Vielfalt als eine Chance. Das Miteinander von Kindern aus verschiedenen Herkunftsländern und, damit verbunden, verschiedenen gesellschaftlichen Strukturen und Wertesystemen verlangt von den Lehrpersonen flexible und der Heterogenität angepasste Unterrichtsformen.

Das Miteinander der vielen verschiedenen Kulturen erfordert Flexibilität und ist bei den «Tellikindern» tief verwurzelt. Es ist in ihren Kinderaugen das Normalste der Welt, so zusammen zu leben. Bei den «Tellikindern», so scheint es, sind kulturelle oder soziale Hintergründe keine Hürden für ein Miteinander. Es ist ihr Alltag. Es ist Normalität.

Wir haben in der Klasse den Schülern und Schülerinnen folgenden Auftrag erteilt:

«Erzähle dein schönstes Erlebnis aus deiner Heimat». «Erzähle dein schönstes Erlebnis, welches du in der Telli erlebt hast.» Oder: «Warum lebst du gerne in der Telli?»

Die Antworten der Kinder zeigen auf, dass sie sich nicht für die Herkunft der anderen interessieren. Sie suchen Wege, um miteinander zu spielen, Spass zu haben, zu lachen oder einfach um zusammen zu sein. Für die Kinder steht das andere Kind im Vordergrund und nicht seine Nationalität oder sein sozialer Status. Kinderaugen sehen meistens nur das Wesentliche.

**Adriana, Portugal**

Im Sommer in Portugal durfte ich mit meinen Eltern, meiner Cousine und meinem Cousin in einen Wasserpark. Das war das Beste und ich werde es nie mehr vergessen. Ich lebe sehr gerne in der Telli, weil ich hier sehr viele Freunde habe. Ich gehe in eine super Schule. Das ist das Beste der Welt!

Yigit, Türkei

Ich habe mit meinem Freund aus der Türkei über das Internet Spiele gespielt. Meine Mutter und mein Vater haben einen neuen Computer gekauft, ich spiele gern auf dem neuen Computer.

Sahar, Kolumbien

Als mein kleiner Bruder seinen ersten Geburtstag hatte, das war für mich das grösste, das ich in der Schweiz erleben durfte. Ich lebe gerne in der Telli, weil hier alle nett miteinander sind und in der Telli ist es friedlich.

Lanaa, Sudan

Als Mustafa, Jawad, Riham und ich Leute mit dem Luftschlängenspray angesprayt hatten und die Menschen fröhlich reagierten. Ich liebe das Telli-Quartier, weil es hier viele Kinder zum Spielen hat. Und: Das Tellizentrum gefällt mir sehr.

Alisha, Kosovo/Schweiz

Mein schönstes Erlebnis in meiner Schweizer Heimat war, als mein kleiner Bruder auf die Welt kam. In der Telli war das tollste Erlebnis, als ich in die Schule gekommen bin. Die Telli gefällt mir, weil, man ist nie alleine und hier schaut nicht jeder nur für sich, sondern alle für alle.

Estella, Bolivien

In Bolivien durften wir im Garten einer Villa Fussball spielen. Das war das Grösste. Am Telifest 2016 durfte ich mit meiner Freundin auf der coolen Schiffschaukel. Wir schaukelten wild und hatten es sehr lustig.

Riham, Algerien

Mit meiner Cousine in Algerien am Meer. Dort konnten wir mit Sand und Wasser Sandburgen bauen. Ich lebe gerne in der Telli, hier habe ich viele Freunde.

Stephanie, Serbien/Deutschland

Ich habe in Serbien eine allerallerbeste Freundin gefunden. Hier in der Telli sind wir nie alleine und mir gefällt es, dass hier so viele Nationalitäten friedlich nebeneinander leben.

Shazib, Pakistan

In Pakistan durfte ich mit meinem Cousin Motorrad fahren. Das war cool! Wir fuhren durch die Stadt. Ich war damals sieben Jahre alt. Im Winter war ich hier in der Telli zwischen den Blöcken mit meinen Freunden schlitteln. Mir gefällt es hier im Telliquartier, weil es mega viele Kinder hat und den roten Platz an der Delfterstasse.

Abdullah, Türkei

In den Ferien bin ich in der Türkei mit dem Schiff in eine riesengrosse Höhle gefahren. Zudem war ich dort mit meinem Vater auch noch tauchen. Ich fühle mich hier in der Telli sehr wohl, gleich wie in der Türkei. Hier habe ich viele nette Freunde und mir gefallen die Berge in der Schweiz. Ich bin gerne hier!

Timur, Türkei

Ein sehr schönes Erlebnis war, als ich mit meinem Cousin in der Türkei am Meer eine Sandburg bauen durfte. Ich lebe gerne in der Telli. Ich mag den roten Platz zum Fussball spielen.

Elisha, Schweiz

Die Fahrt auf einer der längsten Rodelbahnen von Europa in Chur. Das war eines meiner grössten Erlebnisse. Die Telli ist cool, weil ich hier viele Freunde zum Spielen habe.

Tobias, Schweiz

Ich finde es immer toll, mit meinem Cousin meine Grossmutter zu besuchen. In der Telli lebe ich gerne, weil ich hier viele Freunde habe.

Erion, Kosovo

Ich und mein Vater haben im Winter 2016 im Kosovo ein Iglu gebaut. Danach haben wir im Iglu heissen Tee getrunken. Das war ein tolles Erlebnis in meiner alten Heimat. 2014 durften wir auf die Dachterrasse des Hochhauses. Von dort sahen wir das ganze Telliquartier. Das hat riesigen Spass gemacht. Ich lebe gerne in der Telli, weil ich die Schweiz gerne habe.

Arlinda, Albanien

Mein schönstes Erlebnis in meiner alten Heimat war, in den Ferien im Meer zu baden und zu spielen. Mein tollstes Erlebnis hier in der Telli war, dass wir im Schulzimmer übernachteten durften.

Vahide, Kosovo

Mit meiner Cousine durch den Kosovo zu reisen, war mein schönstes Erlebnis dort. Mir gefällt es besonders gut in der Telli, weil hier ganz viele Kinder leben, welche ich kenne. Mit ihnen kann ich gut spielen.

Pema, Tibet

Es war ein sehr schönes Erlebnis, als ich und meine ganze Familie im Tibet zusammengekommen waren. Wir haben viele Ausflüge zusammen gemacht, und ich konnte viel mit meinen Cousins spielen. Die Telli gefällt mir sehr, weil ich die Schule super toll finde. Hier habe ich viele Freunde, mit denen ich tolle Sachen spielen kann.

Damian, Schweiz/Slovakei

Ich durfte mit meinen Grosseltern in der Slovakei einen Seilpark besuchen. Der Seilpark war mitten im Wald. Cool an der Telli finde ich das Schulhaus. Ich gehe dort gerne in die Schule.

Anesa, Kosovo

Meine schönste Erinnerung an den Kosovo ist, als ich mit allen meinen Cousins in die Stadt Ferizaj gegangen bin, um dort zu shoppen. Die Telli liebe ich wegen den vielen netten und lustigen Kinder. Wir haben hier immer die Möglichkeit zum Spielen miteinander.

Thomas Häusler, Klasse 5b



Menü

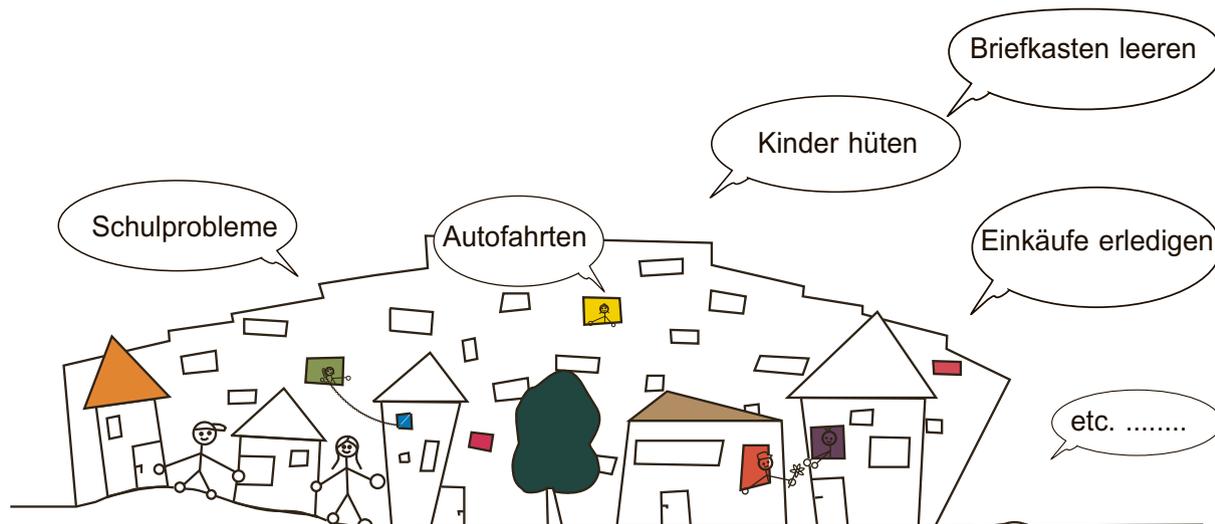
- Variante 1: Salat, Suppe, Hauptgang (Fleisch oder Vegi) und Dessert Fr. 20.–
- Variante 2: Suppe oder Salat und Hauptgang (Fleisch oder Vegi) Fr. 18.–
- Variante 3: Hauptgang (Fleisch oder Vegi) und Dessert Fr. 20.–

Mit dem Mahlzeitenpass erhalten Sie bei allen Varianten das 10. Menü gratis.

Kontakt: Gemeinschaftszentrum Telli · Telefon 062 824 63 44 · info@gztelli.ch



Nachbarschaftshilfe Telli



Gesucht: Koordinatorin Nachbarschaftshilfe

Die Leiterin der Nachbarschaftshilfe verwaltet die Liste aller freiwilligen Helfer und Helferinnen und vermittelt zwischen Hilfesuchenden und Helfenden. Der Aufwand beträgt weniger als zehn Stunden pro Monat und wird entlohnt.

Bei Interesse oder Fragen nehmen Sie mit dem Gemeinschaftszentrum oder direkt mit Gabi Gratwohl von der Nachbarschaftshilfe Kontakt auf.

Gabi Gratwohl | Tel. 079 655 90 20 | E-Mail: nachbar@gztelli.ch

QUARTIERVEREIN TELLI

Hansueli Trüb, Präsident / info@qv-telli.ch

QVTELLI
Blog

Geschichten, die die Telli schrieb

Als ich vor ein paar Jahren in die Telli zog, wunderte ich mich über den Namen. Telli – ob das etwas mit «unserem» Nationalhelden zu tun hat? Wohnte Wilhelm in der Telli? Oder sein Sohn, der kleine Tell, eben der Telli? Ich erfuhr dann, dass es sich früher um eine Delle gehandelt hat, eine Vertiefung – daher der Name. Und der Girixweg? Die Vermutung lautet, dass er zu einem Aareuferplatz führte, an welchem Vögel mit diesem Ruf zuhause waren.

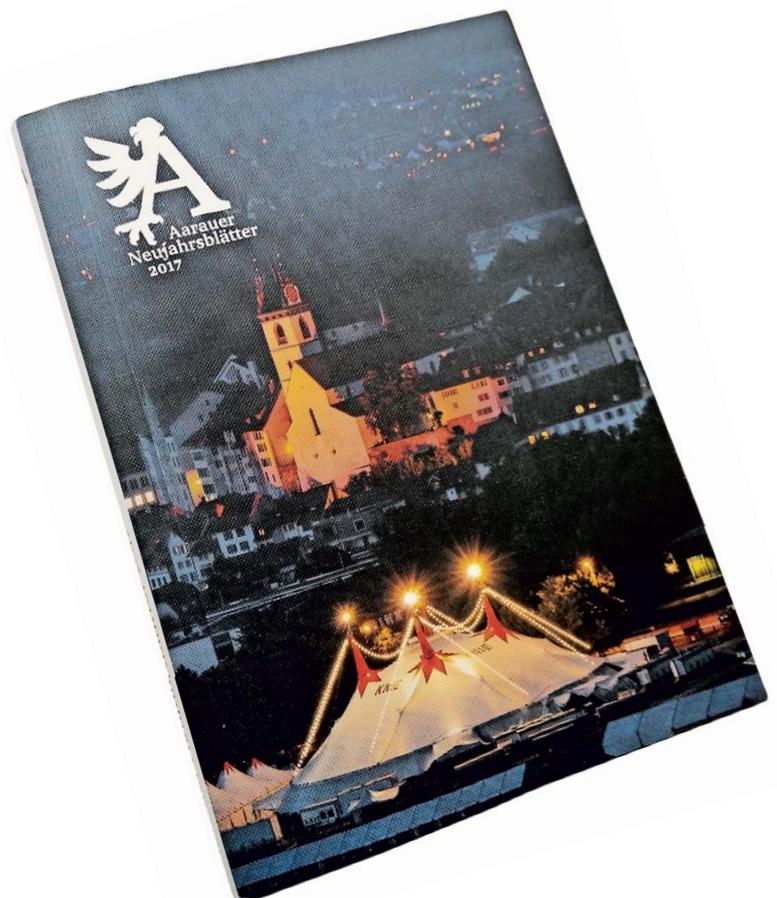
Wie aus der Schoggifabrik eine Hausgemeinschaft wurde oder aus der Futter- eine Kulturfabrik, sind andere Geschichten, die unser Quartier zu erzählen hat. Apropos Futter: Neuerdings futtern recht fette Nager am Sengelbach, gleich hinter dem ACS-Gebäude. Biber fühlen

sich wieder wohl in unserem Quartier und offenbar nicht nur in den Auenwäldern, sondern getrauen sich mittlerweile auch bis in die bewohnten Gebiete hinein. Auch sie gehören zu der bunten Bewohnerschaft der Telli, die unterschiedlichsten Ursprungs ist, unterschiedlichste Lebensentwürfe verkörpert, verschiedenste Bedürfnisse hat. Unter den menschlichen Bewohnern können die Meinungen diametral auseinanderlaufen. Trotzdem verbindet uns der gemeinsame Wohnort, unsere Bedürfnisse nach Ruhe und Erholung, nach praktischen Einkaufsmöglichkeiten, nach bequemen Verkehrsverbindungen, kurz, nach einer lebenswerten Umgebung.

Dieses spannende Miteinander, das Verschiedene im Gemeinsamen, die

spannenden Biografien mitten unter uns, die Entstehung der heutigen Telli, das gibt Stoff für manche Geschichte. Das erkannten wir auch im Quartierverein und unterstützten die Idee eines Buches über unser Quartier von Anfang an. Die Idee ist das eine. Umsetzung, Finanzierung und Vertrieb das andere. So kam das Vorhaben der Aarauer Neujahrsblätter, eine Nummer mit dem Schwerpunkt KIFF zu produzieren, gerade im richtigen Moment. Entstanden ist nun ein gemeinsames Werk, ein inTELLIgentes Buch, in dem viele Ideen, Themen und Inhalte aus unserem Quartier einfließen konnten. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim (Wieder)-Entdecken der Telli!

Hansueli Trüb



Veranstaltungen im November 2017

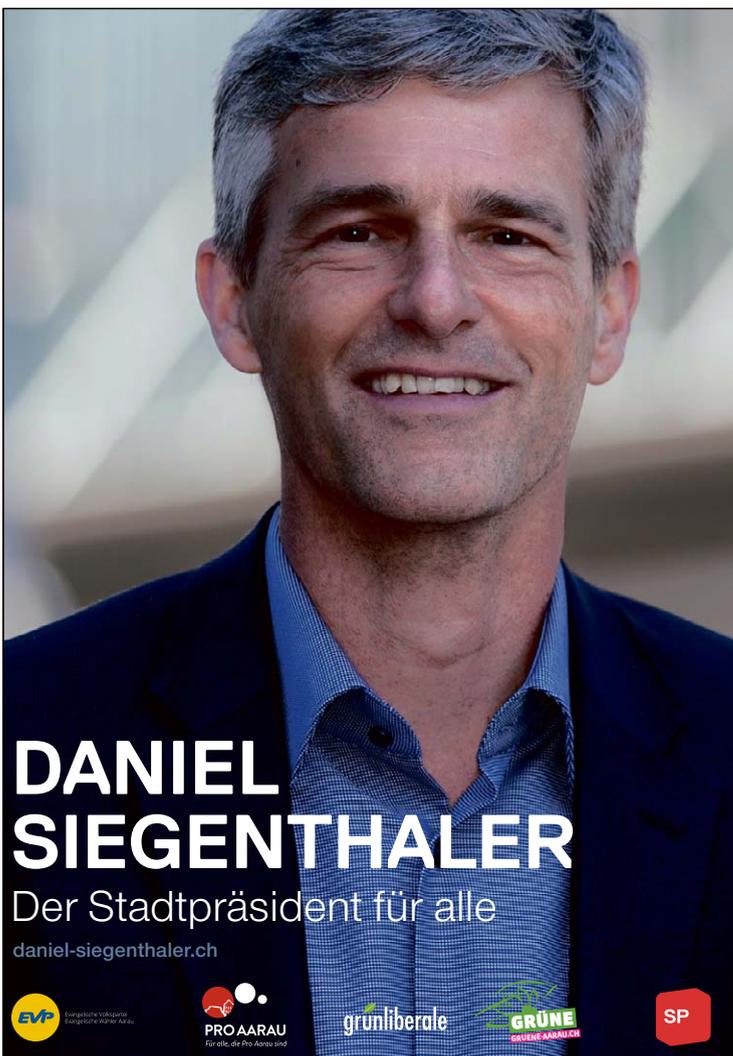


Jüngere und Ältere treffen sich zu gemütlichen Kaffeerunden, zum Plaudern und Spielen!

Donnerstag, 2. November	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff mit Süssigkeiten
Montag, 6. November	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff mit Süssigkeiten
Donnerstag, 9. November	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff mit Süssigkeiten
Montag, 13. November	14.00 – 15.00	Hirnjogging, anschliessend Kaffee-Treff
Donnerstag, 16. November	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff mit Süssigkeiten
Montag, 20. November	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff mit Süssigkeiten
Dienstag, 21. November	14.00 – 17.00	Handarbeits-Nachmittag
Donnerstag, 23. November	12.00 – ... anschliessend	ABAU-Essen im Cheminéeaaram, Ausklang mit Spielen
Montag, 27. November	14.00 – 15.00	Hirnjogging, anschliessend Kaffee-Treff
Donnerstag, 30. November	14.00 – 17.00	Kaffee-Treff mit Süssigkeiten

Wir wählen Daniel Siegenthaler als Stadtpräsidenten, weil er neue Akzente setzt und das Erreichte wahrht.

Abdul M. Abdurahman M. A. Sozialmanagement, Einwohnerrat | **Kathy Abplanalp** Lehrerin | **Andreas Aeschbach** Steinbildhauer | **Benedict Ammann** Systemtechniker HF | **Brigitte Anderegg** Hochbautechnikerin, Energieberaterin | **Bettina Ansel Suter** Software Localization | **Marc Bächli** Ing. ETH, Geschäftsleitung | **Kathrin Bachmann** Primarlehrerin | **Marc Bachmann** Betriebsökonom FH | **Oliver Bachmann** Betriebsökonom FH, alt Einwohnerrat | **Rafael Baier** Musiker, Kantonschullehrer | **Daniel Ballmer** Masterstudent Umweltwissenschaften | **Kathrin Baumann** Lisandrelli Kindergarten | **Markus Baumgartner** Dozent FHNW | **Brigitta Baumgartner** Lehrerin für Musik und Bewegung | **Hansruedi Beiner** Kaminfegermeister | **Esther Belser Gisi** Biologin, Einwohnerrat | **Regula Berchtold** Sozialarbeiterin | **Oliver Berger** Sportlehrer | **Werner Bertschi** | **Bruno Biberstein** ehem. Generalsekretär BKS Kt. Aargau | **Reto Bieli** Architekt, Historiker | **Béatrice und Silvio Bircher** | **Piera Bradanini** Soziologin, Mitglied Einbürgerungskommission | **Christian Bruder** Musiker | **Simone Brunner** Sekundarlehrerin | **Carl Hans Brunenschwiler** alt Bundesrichter | **Wolfgang Brunenschwiler** Kinderarzt | **Nik Brunenschwiler** Student | **Antoine Bugmann** Fotograf | **Susanne Bunzel** | **Theo Byland** pens. Gymnasiallehrer | **Christa Christen** Lehrerin | **Romy Costan** | **Marianne Dambach** Bezirkslehrerin | **Alois Debrunner** Polizist, Einwohnerrat | **Ruedi Debrunner** Musiker, Präsident GONG | **Silvia Dell'Aquila** Regionalleiterin VPOD Aargau/Solothurn, Einwohnerrat | **Ivan Di Caro** Konrektor | **Nicolas Diener** Student, juristischer Assistent | **Rolf Dietiker** Therapieleiter | **Therese Dietiker** Sozialarbeiterin HF, Grossrätin, Präsidentin EVP/EW | **Andrea Dörig** Einwohnerrat, Fraktionspräsidentin | **Katja Eckel** Jus-Studentin | **Hans M. Eichenlaub** Publizist | **Ulrich Eicken** Chemiker | **Werner Erne** | **Nicole Erni** | **Susanne Ernst** TW-/Werklehrerin, alt Grossrätin | **Laszlo Istvan Etesi** Wissenschaftlicher Mitarbeiter Informatik | **Andrey Fedorchenko** Buchillustrator | **Lotty Fehlmann Stark** Juristin | **Ulrich Fischer** Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie FMH, Einwohnerrat | **Erich Fischer** Musiker | **Daniel Fondado** Elektroingenieur HTL | **Stefan Frei** Sport- und Informatiklehrer NKSA | **Jürg Frey** Musiker | **Elisabeth Frey-Bächli** Musikerin | **Renata Friederich** Musikerin und Gesangslehrerin | **Hans Fügli** Lehrer, alt Einwohnerrat | **Ursula Funk** Ethnologin, Entwicklungsexpertin | **Michael Ganz** Unternehmer, Geschäftsleiter | **Rolf Geiser** pens. Projektleiter in Sozialarbeit | **Sanna Gerber** Musikerin | **Leandro Gerber** Student | **Philipp Göldlin** Student | **Marianne Göldlin** Lehrerin | **Christian Göldlin** Apotheker | **Dali Götz** Rentnerin | **Monika Graf** Sozialarbeiterin | **Franziska Graf** Stadträtin, Grossrätin | **Christoph Grathwohl** | **Carine Greminger Schibli** lic. phil. I | **Matthias Günthart** Dozent FHNW | **Susanne Gutjahr** Sachbearbeiterin | **Thomas Hächler** Sozialpädagoge | **Markus Haeller** | **Marco Hardecker** Schulleiter, Grossrat | **Hüseyin Haskaya** lic.iur. & Dipl. Sozialarbeiter FH | **Tim Hemmi** Student | **Ueli Hertig** Architekt, Einwohnerrat, Präsident Pro Aarau | **Vera Hertig** Einwohnerrat | **Samir Hertig** Student | **Ruth Hintermann** | **Oliver Hofer** Grafiker, Geschäftsinhaber | **Elias Hofmann** Student | **Julian Hofmann** Student | **Lea Hofmann** Studentin | **Beat und Stephanie Hollenstein** Physiker | **Beat Huber** Lehrer | **Thomas Huber** Sozialarbeiter | **Karl Hülliger** Rentner | **Roni Hunziker** Bauingenieur | **Lelia Hunziker** Präsidentin Einwohnerrat, Präsidentin VPOD Aargau | **Markus Hutmacher** Architekt, Einwohnerrat | **Pia Iff** Leiterin Sonderschule | **Leander Isenring** Verkehrsingenieur | **Peter Jann** Dr. phil. II, Einwohnerrat | **Peter und Judith Jean-Richard** | **Ruedi Jean-Richard** Lehrer | **Rolf Jucker** Umweltbildner | **Magdalena Kachel** | **Marco Käppeli** Musiker | **Dorette Kaufmann** Bezirkslehrerin | **Anja Kaufmann** Rechtsanwältin, Einwohnerrat | **Anais Keller** Kursleiterin Deutsch und Integration | **Susanna Keller** | **Leo Keller** Interner Unternehmer, Berater | **Matthias Keller** Einwohnerratsvizepräsident, Vorstand EVP/EW Aarau | **Nicole Keller** | **Berta Keller** Katechetin | **Katharina Kerr** Journalistin BR, ehem. Einwohner- und Grossrätin | **Bea Klaus** Juristin, Einwohnerrat | **Susanne Klaus** Schulleiterin, Einwohnerrat | **Leona Klopfenstein** Fachfrau Betreuung, Einwohnerrat | **Marianne Klopfenstein** Unternehmensberaterin | **Jürg Knuchel** Arzt, Grossrat | **Dennis Knuchel** Student | **Markus König** Ökonom | **Mirjam Kosch** Umweltnaturwissenschaftlerin ETH, Präsidentin Grüne Aarau | **Marion Künzler** Geographin, Kantonschullehrerin | **Sina Läderach** Kauffrau | **Stefan Läderach** Mittelschullehrer | **Rolf Lenzin** Zeichenlehrer und Bildender Künstler | **Stephan Lichtensteiger** | **Michael Liechti** Techniker TS Holzbau, Geschäftsleitung | **Marian Lörtscher Aeschlimann** dipl. Sonderpädagogin | **Heiner Lüscher** Pens. Pilot | **Antonia Giulietta Lüscher** Architektin FH | **Matthias Manz** Historiker | **Eileen Martin** Medizinstudentin | **Brian Martin** Facharzt FMH für Prävention und Gesundheitswesen | **Eva Martin-Diener** Fachfrau für Public Health, Turn- und Sportlehrerin | **Marcel Mathys** | **Fabio Mazzara** Grafiker | **Renato Mazzocco** Sekretär Aarg. Gewerkschaftsbund, Bezirksrichter | **Brigitte Mazzocco-Bürgi** | **Sandra Merz** Lehrerin | **Urs Meyer** Architekt HTL/SIA | **Petra Miersch** Projektleiterin | **Samuel Mollet** Berufsschullehrer | **Samuel Mösch** Geographielehrer | **Robert Mössinger** Musiker | **Nicola Müller** Jurist, Einwohnerrat, Vorstandsmitglied KIFF Aarau | **Silas Müller** Sozialpädagoge | **Oliver Müller** | **Stephan Müller** Szenograf | **Hans-Paul Müller** Bezirkslehrer, Coaching OS+ | **Lukas Nadig** Techniker TS Hochbau, Bauverwalter | **Beat Näf** Gesamtleiter Landenhof | **Sadhya Niederberger** Künstlerin, Kuratorin | **Erich Niklaus** Architekt | **Verena Oehler** Musiklehrerin, Familienfrau | **Petra Ohnsorg** Archäologin, Einwohnerrat | **Laura Peter** Beizerin | **Ivica Petrusčić** Jugendbeauftragter Kanton Zürich | **Simon Pfeiffer** Theologe | **Hans Jürg Podzorski** Verwaltungsjurist | **Madeleine Rey** Slawistin | **Daniel Riebli** Fachabklärer, Ausbilder KV | **Gabriela Riner-Bata** Rechtsanwältin | **Jennifer Rodriguez Peguero** Servicefachangestellte | **Elisabeth Rolli** | **Werner Rolli** Fotograf | **Daniel Roth** Apotheker, Vorstand TC Aarau | **Salomé Ruckstuhl** Administration, Assistentin Geschäftsleitung | **Ivo Runggaldier** Grafik Designer | **Domnik Sauerländer** Historiker, Dozent FHNW | **Eva Schaffner** Geschäftsführerin Kommission Übergänge, EDK, Einwohnerrat | **Hans Rudolf Scheurer** Rentner | **Gabriela Scheuring** Pflegefachfrau | **Markus Schibli** Evaluator | **Bruno Schlatter** König von Nosedland | **Simone Schlatter** | **Roman Schlatter** | **Christoph Schmid** diplomierte Kulturarbeiterin FH, Primarschullehrer | **Diana Schneider** Grafikerin, Geschäftsinhaberin | **Janis Schneider** Student, Automobilmechaniker | **Beatrice Schneider** | **Susanne Schüeli** Yogalehrerin | **Carole Schürmann** Kantonschullehrerin | **Simone Schürmann** | **Anna Schätz** Abteilungsleiterin | **Franziska Siegenthaler** Studentin | **Salomon Siegenthaler** Restaurationsfachmann | **Micha Siegrist** Umweltnaturwissenschaftlerin ETH | **Ivo Speck** Rechtsanwalt, Schulpfleger | **Claude Stark** | **Martin Stark** Mitglied Schulleitung Neue Kantonschule Aarau | **Dominique Stark** Student | **Emanuel Steffen** Student | **Gabriel Steffen** Student | **Edward Steinmann** Elektroingenieur HTL/EMBA | **Lorenz Stiller** | **Claudia Storz** Schriftstellerin, Dr. phil. I | **Urs Strub** Mathematiklehrer (pens.) | **Melanie Stutz** Lehrerin | **Andrin Styner** Informatiker | **Irena Sulic** Pianistin, Klavierlehrerin NKSA | **Bruno Suter** ICT-System-Spezialist | **Hans-Jürg Suter** Mitglied Schulleitung Alte Kantonschule Aarau | **Gabriela Suter** Einwohnerrat, Grossrätin | **Hansueli Trüb** Theaterleiter Fabrikpalast, Figurenspieler | **Alexander Unbricht** Umweltnaturwissenschaftler ETH, Einwohnerrat | **Jakob Urech** | **Jörg Vogler** Projektleiter Automation | **Jiffi Verma** Fotograf | **Christoph Waldmeier** Oberstufenlehrer, Einwohnerrat | **Ursula Walti** Pfarrerin und Seelsorgerin | **Sandra Walti Niklaus** Visuelle Gestalterin FH | **Marianne Weber** | **Eric Well** Rentner | **Thomas Widmer** Hochbauzeichner, Fotograf | **Veronika Wilks** | **Hansjörg Wittwer** Bauplaner Architekturf HF/SWB, Grossrat. | **Anna Wolf** Studentin | **Franzi Zimmer** Erziehungswissenschaftlerin, Schulpflegerin | **Thomas Zimmerli** Bausekretär (Stand 18.10.2017) — **Stadtpräsidentenwahl Aarau 26.11.2017**



**DANIEL
SIEGENTHALER**
Der Stadtpräsident für alle

daniel-siegenthaler.ch



REDAKTION TELLIPOST | RÄTSEL

Stefan Worminghaus / raetsel@worminghaus.ch

So isst die Welt

Die eindrückliche Vielfalt der Kulturen zeigt sich auch und gerade auf dem Teller. Im aktuellen Rätsel gilt es herauszufinden, aus welchen Weltgegenden die abgebildeten traditionellen Gerichte stammen.



Adobo



Bacalhau



Chorescht



Kedjenou



Lamprai



Makkara



Poutine



Shabalay



Tarator



Ugali



Valdiviano



Zigni

M Sri Lanka**E** Kenia**S** Iran**L** Tibet**F** Philippinen**A** Finnland**I** Chile**T** Elfenbeinküste**Z** Bulgarien**E** Portugal**T** Eritrea**H** Kanada

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der gezeigten Gerichte (oben links beginnend) ergeben das Lösungswort.

Verlosung Rätsel

Unter den Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir drei Gutscheine für das Einkaufszentrum Telli im Wert von Fr. 30.–, Fr. 20.– und Fr. 10.–.

Alle Preise werden von der Mietervereinigung des Einkaufszentrums Telli gesponsert.

Lösungswort mit Name und Adresse per Post oder E-Mail schicken an:
Gemeinschaftszentrum Telli,
Girixweg 12, 5000 Aarau
info@gztelli.ch
Einsendeschluss ist der 15. November.

Lösungswort Rätsel Oktober

Kuerbissuppe

Telli

EINKAUFSZENTRUM AARAU

Alle Preise werden von der Mietervereinigung des Einkaufszentrums Telli zur Verfügung gestellt.

Kudi's Zweirad-Shop

im Telli-Zentrum Aarau

062 822 95 85

preiswerte
OCCASIONEN



grosse **AUSWAHL**

sorgfältige
REPARATUREN

günstige
**DAMEN-, HERREN-
und KINDERVELOS**

Öffnungszeiten: Montag geschlossen
Di - Fr 9.00 - 12.00 Uhr + 13.30 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr durchgehend geöffnet

Knackig und
vielfältig



Jaisli-Beck für feinsten Genuss

Buchs, City Märt und Telli Aarau
www.jaisli-beck.ch

Veranstaltungen November 2017

MI, 01.11.2017	14.00–17.00	Räbeliechtle schnitzen	GZ Telli
DO, 02.11.2017	09.00–12.00	Räbeliechtle schnitzen	GZ Telli
DO, 02.11.2017	18.00	Räbeliechtleumzug	GZ Telli
FR, 03.11.2017	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
FR, 03.11.2017	12.00	Offener Mittagstisch: «UMA-Leben und Lernen», Infos W. Senn 079 507 73 90	GZ Telli
SA, 04.11.2017	15.00	7 kleine blaue Wunder. Figurentheater. Familienprogramm ab 2 Jahren	Fabrikpalast
SO, 05.11.2017	11.00	7 kleine blaue Wunder. Figurentheater. Familienprogramm ab 2 Jahren	Fabrikpalast
MI, 08.11.2017	19.15–20.15	Lachyoga, Infos: Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 09.11.2017	12.00	Mittagstisch für SeniorInnen, Anmeldung: D. Muggler 062 824 29 19	GZ Telli
DO, 09.11.2017	13.30–17.00	Gemeinsam statt einsam, Kontakt U. Waldmeier 062 822 27 69	GZ Telli
DO, 09.11.2017	20.00–22.00	Voices of Telli Chorprobe, Infos: Gaby Shoemaker: 076 450 46 75	GZ Telli
FR, 10.11.2017	19.30–21.30	Meditationsgruppe, Anmeldung: V. Gautschi, 079 399 52 00/062 842 03 44	GZ Telli
FR, 10.11.2017	20.00	Paul und Paula, Soloabend mit Livemusik und Puppenspiel, Rike Schuberty	Fabrikpalast
SA, 11.11.2017	15.00	Mäuseken Wackelohr, Rike Schuberty, Kindertheater ab 4 Jahren	Fabrikpalast
SO, 12.11.2017	11.00	Mäuseken Wackelohr, Rike Schuberty, Kindertheater ab 4 Jahren	Fabrikpalast
MO, 13.11.2017	14.00–15.00	Hirnjogging	ABAU-Stübli
DI, 14.11.2017	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: A. Bolliger, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 14.11.2017	15.00–17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli
MI, 15.11.2017	14.30	Kultur am Nachmittag: Der höchste Berg Spaniens. Landschaftsbilder.	GZ Telli
DO, 16.11.2017	18.00	Vernissage Aarauer Neujahrsblätter mit Apéro und Chor Voices of Telli	GZ Telli
FR, 17.11.2017	09.30–10.15	Pro Senectute Gitarre, Auskunft B. Lüthy 079 330 52 95	GZ Telli
FR, 17.11.2017	19.00	Telligottesdienst	GZ Telli
SA, 18.11.2017	15.00	Der Tag, an dem Louis gefressen wurde. Theater ab 5 Jahren	Fabrikpalast
MO, 20.11.2017	18.00–20.00	Tamilischer Kochkurs, Infos: P.Nadarajah, 078 774 64 16	GZ Telli
DI, 21.11.2017	14.00–17.00	Handarbeits-Nachmittag	ABAU-Stübli
MI, 22.11.2017	19.15–20.15	Lachyoga, Infos: Gabriela Bruder, 076 480 16 68, info-lachyoga24@gmx.ch	GZ Telli
DO, 23.11.2017	12.00	ABAU-Mittagessen	GZ Telli
DO, 23.11.2017	19.30–23.00	Gold-Lottospiel Budget, Infos: Georg Ernst: 079 439 77 71	GZ Telli
DO, 23.11.2017	20.00–22.00	Voices of Telli Chorprobe, Infos: Gaby Shoemaker: 076 450 46 75	GZ Telli
DI, 28.11.2017	13.00–18.00	Mütter-/Väterberatung, Auskunft: A. Bolliger, 062 723 05 42	GZ Telli
DI, 28.11.2017	15.00–17.00	Krabbelgruppe	GZ Telli

Regelmässige Veranstaltungen

MO-FR	06.00–18.00	Kinderhort, Brigitte Iseli, 062 822 18 88	Tagesstätte Clubhaus Telli
MO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafihoock im ABAU-Stübli für SeniorInnen	ABAU-Stübli
MO	18.00–19.00	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
MO	19.05–20.05	Chi Yoga, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
DI-FR	10.00–23.00	Fotoausstellung	GZ Telli
DI	14.00–16.00	Kegeln für SeniorInnen	GZ Telli
DI MI DO FR	15.00–18.00	Trefflokal für Kinder	Delfterstrasse 36/37
DI	15.30–16.30	Kangatraining, Tracy Bürgin, 079 850 08 26	Mignon Dance
DI	18.15–19.15	Pilates für Männer, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
DI	19.30–20.30	Pilates, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
MI	08.45–09.45	Pro Senectute: Turnen für SeniorInnen, I. Bachmann, 062 822 82 93	GZ Telli
MI	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, Rosa-Maria Rizzo, 062 823 24 28	Aareschulhaus, Zimmer 15
MI	10.00–11.00	Pilates / Powes Yoga, Kontakt: www.bodytime.ch, 079 238 60 17	GZ Telli
MI	12.10–13.00	Yoga, Christian Häfeli, 079 745 50 16, www.sarva.ch	GZ Telli
MI	15.00–17.30	Malen für Kinder ab Kindergarten (Infos: Tracy Bürgin, 079 850 08 26)	Malatelier, Neuenburgerstrasse 10/11
MI	15.15–16.15	Männerturnen für Senioren, Pfarrer U. Waldmeier, 062 822 27 69	Turnhalle Tellischulhaus
MI	20.00–21.00	Tai Chi, Anfängerkurs, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
DO	14.00–17.00	Gemütlicher Kafihoock im ABAU-Stübli für Jung und Alt	ABAU-Stübli
DO	20.00–21.00	Medizinisches QiGong, Anfängerkurs, www.karateschule.ch	Turnhalle zeka
FR	09.00–11.10	MuKi Deutschkurs MachBar, Rosa-Maria Rizzo, 062 823 24 28	Aareschulhaus, Zimmer 15
FR	09.30–10.30	Pro Senectute: Turnen für ItalienerInnen, 056 493 38 59	GZ Telli
FR	13.00–18.00	Jassgruppe (ohne Geldeinsatz)	GZ Telli
FR	15.05–15.55	Polysport für Kindergarten, Kurs 1, Irène Rösch, 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR	15.30–16.30	Kangatraining, Tracy Bürgin, 079 850 08 26	Mignon Dance
FR	16.00–16.45	Polysport für Kindergarten, Kurs 2, Irène Rösch, 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
FR	16.45–17.30	Polysport für 1. bis 3. Klasse, Irène Rösch, 079 617 25 27	Turnhalle Tellischulhaus
SO	10.00–12.30	Malen für Jugendliche+Erwachsene (Infos: Tracy Bürgin, 079 850 08 26)	Malatelier, Neuenburgerstrasse 10/11

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.gztelli.ch



Grosser Weihnachtsmarkt

**Am Freitag, 17. November von 9 bis 19 Uhr
und Samstag, 18. November von 8 bis 17 Uhr**

Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerkern aus der ganzen Schweiz.
Lassen Sie sich verzaubern vom Angebot der Künstler und
geniessen Sie die vorweihnachtliche Stimmung im Telli.

Das Weihnachtsmarkt-Angebot:
Drechselarbeiten, Patch-Works,
Schmuck aus Perlen & Edelsteinen,
Handgewobenes, Keramik,
Filzarbeiten, Kreationen aus Beton,
Mosaikkreationen, Karten,
Dekorationen aus Kaffeekapseln,
Traumfänger, handbemalte
Glasschalen, Bilder in Oel &
Skizzen und vieles mehr.
Lassen Sie sich überraschen.

